

4917

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000299814





Hochschule für bildende Künste und für Musik in Berlin.

# DEUTSCHE KONKURRENZEN

HERAUSGEGEBEN

VON

NEUMEISTER

Reg. Bmstr. u. Professor.

und

ERNST HÄBERLE

Architekt  
und Professor.

LEIPZIG 1897.

VERLAG VON  
E. A. SEEMANN.

Zur Beachtung. Abonnementspreis für den Band (12 Hefte mit  
Beiblatt) 15 M. Einzelne Hefte (ohne Beiblatt) 1.80.  
Postzeitungs-Katalog No. 1656 a.

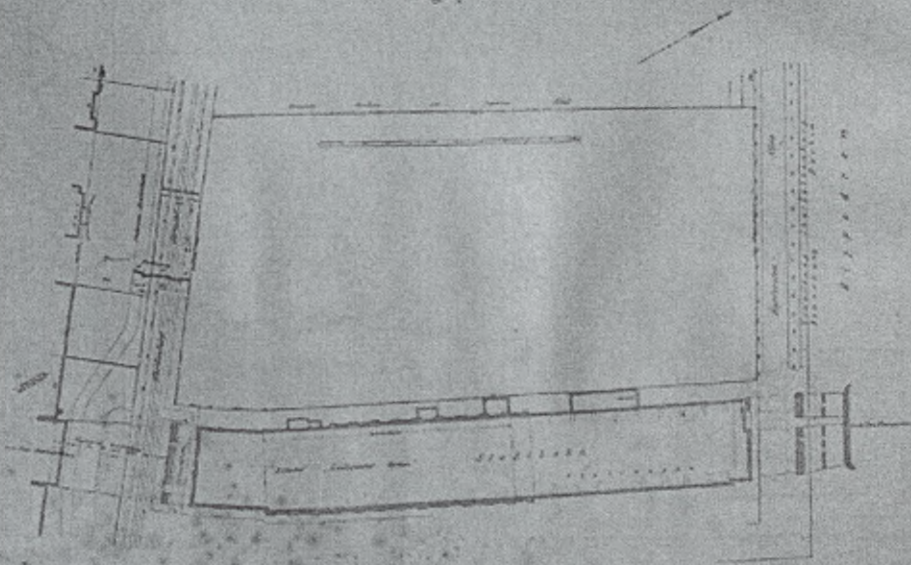
# Hochschule für bildende Künste und für Musik in Berlin.\*)

## Inhaltsverzeichnis.

Seite		Kennwort	Verfasser
1-6, 32	Text	—	—
7-9	1. Preis	<i>Einheit</i>	Kgl. Bauplätze <i>Kayser &amp; von Großheim</i> in Berlin.
10-12	1. Preis	<i>Der deutschen Kunst</i>	Reg.-Baumstr. <i>Adolph Hartung</i> in Berlin.
13-15	2. Preis	<i>Pax</i>	Geh. Bauplatz <i>Eggert</i> in Berlin.
16-18	2. Preis	<i>Artibus</i>	Kgl. Bauplatz <i>Schwechten</i> in Berlin.
19-21	3. Preis	<i>Artibus et patriae</i>	<i>F. Skjold Neckelmann</i> , Prof. an der Techn. Hochschule in Stuttgart.
22-24	3. Preis	<i>Akademia Berolina</i>	<i>Schule &amp; Schlichting</i> , Architekten in Berlin.
25-27	3. Preis	<i>In magnis voluisse</i>	Kgl. Bauplatz <i>Unger</i> , Architekt <i>Heubach</i> u. Architekt <i>Th. Schlieben</i> in Hannover.
28-29		<i>O holde Kunst</i>	<i>E. Klüngenber</i> , Hofbauplatz a. D. und Sohn <i>Otto Klüngenber</i> in Oldenburg.
30-31		<i>Dieu et mon crayon</i>	<i>Puttfarcken &amp; Janda</i> , Architekten in Hamburg.

\*) Vergl. K.-N. Juni 96, S. 89-90; Febr. 97, S. 191. Centralblatt der Bauverwaltung 907, No. 4, 6, 7 u. S. Deutsche Bauzeitung 1897, No. 13 u. 15. Süddeutsche Bauzeitung 1897, No. 22 u. 24.

### Lageplan.



54/y-



J. X. 63/7

nr inw. 2248

### Aus dem Preisausschreiben.

Auf dem am Bahnhof „Zoologischer Garten“ zwischen der Hardenbergstrasse und der Kurfürsten-Allee belegenen staatlichen Grundstück soll eine Hochschule für die bildenden Künste und eine Hochschule für Musik erbaut werden.

Die Gesamtkosten dürfen den Betrag von 4 200 000 Mk. nicht überschreiten.

Für die besten Lösungen der Aufgaben werden ausgesetzt:

- Zwei Preise von je 8000 Mk. = 16000 Mk.
  - Zwei Preise von je 5000 Mk. = 10000 „
  - Drei Preise von je 3000 Mk. = 9000 „
- zusammen 35000 Mk.

Zu Preisrichtern sind bestellt:

1. Geheimer Ober-Baurat *Adler* in Berlin, 2. Geheimer Baurat *Hinckeldeyn* in Berlin, 3. Wirklicher Geheimer Ober-Finanz-Rat *Grandke* in Berlin, 4. Geheimer Finanz-Rat *Lacomé* in Berlin, 5. Geheimer Regierungs-Rat *v. Moltke* in Berlin, 6. der bautechnische vortragende Rat des Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten in Berlin, 7. der Geheime Baurat *Emmerich* in Berlin, 8. der Direktor der akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Professor *A. v. Werner* in Berlin, 9. der Direktor der akademischen Hochschule für Musik, Professor Dr. *Joachim* in Berlin, 10. der Direktor des Königl. akademischen Instituts für Kirchenmusik, Professor *Radecke* in Berlin, 11. der Bildhauer Professor *Schaper* in Berlin, 12. Ober-Baudirektor Professor Dr. *Durm* in Karlsruhe, 13. Architekt *M. Haller* in Hamburg, 14. Stadt-Baudirektor Professor *H. Licht* in Leipzig, 15. Ober-Baudirektor *v. Siebert* in München.

Die Preisrichter erstatten ein schriftliches Gutachten, welches jedem Teilnehmer am Wettbewerb abschriftlich mitgeteilt wird.

**Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und  
Medizinal-Angelegenheiten.**

Bosse.

### Aus dem Programm.

An der Hardenbergstrasse kann die westliche Ecke des Gebäudes in die Bauflucht gerückt werden, während an der östlichen Ecke darauf Rücksicht zu nehmen ist, dass für die unter der Bahnüberführung liegende Durchfahrt eine unbehinderte und bequeme Ausfahrt gesichert

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315098

wird. Es ist nicht erforderlich, dass die Gebäudefront parallel zur Strassenfluchtlinie gestellt wird.

An der Kurfürsten-Allee muss mit Rücksicht auf die Baumreihen dieser Strasse die Front der Bauanlage durchschnittlich mindestens 20 m von den an der nördlichen Grenze des Grundstückes stehenden Bäumen entfernt bleiben.

Bezüglich der Ostgrenze ist beim Entwurf des Bauplans, insbesondere soweit die Hochschule für Musik in Frage kommt, auf den geräuschvollen Bahnhofsbetrieb Rücksicht zu nehmen; Bauteile mit Thür- und Fensteröffnungen müssen von dieser Grenze mindestens 6 m entfernt bleiben.

Da die beiden Hochschulen unter getrennter Verwaltung stehen, ist die Anlage gesonderter Eingänge nötig und überall die Raumeinteilung so zu treffen, dass der Verkehr in beiden Hochschulen vollständig von einander getrennt bleibt und gegenseitige Störungen vermieden werden. Insbesondere sind die für den Verkehr der Modelle dienenden Eingänge möglichst entfernt von den Räumen der Hochschule für Musik anzulegen. Ein Zusammenbau beider Anstalten soll indessen nicht ausgeschlossen sein.

Es werden folgende Räume verlangt:

## A. Hochschule für die bildenden Künste.

### Unterrichtsräume.

1. Für figürliches Zeichnen nach Gips und nach der Natur:  
4 Räume mit je 3 durch halbohohe Zwischenwände hergestellten Abteilungen, im ganzen etwa . . . . . 360 qm,
2. für anatomisches Zeichnen: 3 Räume, davon 2 für je 40 Schüler, 1 für 20 Schüler, im ganzen etwa . . . . . 300 "
3. für perspektivisches Zeichnen: 2 Räume zu je etwa 100 qm, im ganzen etwa . . . . . 200 "
4. für die Ornament-Klasse: 2 Räume für je 50 Schüler, im ganzen etwa . . . . . 360 "
5. für die Antiken-Klasse: 1 grosser Raum von etwa 250 qm und daneben 2 kleinere Räume von je etwa 100 qm, im ganzen etwa . . . . . 450 "
- Diese Räume müssen im Erdgeschoss liegen.
6. für die Tier-Klasse: 1 grosser Raum im Erdgeschoss mit halbhohen Teilungswänden und einer Glashalle, im ganzen etwa 300 "
7. für den Unterricht in der Technik der Malerei: 2 Räume, von denen der eine etwa 100 qm, der andere etwa 50 qm Grundfläche hat, zusammen etwa . . . . . 150 "
- \*8. für die Mal-Klasse: 3 Räume von je etwa 100 qm mit Nordlicht und 3 Räume von je etwa 50 qm mit Ost- oder Westlicht, im ganzen . . . . . 450 "
9. für die Modellier-Klasse: 1 Raum mit halbhohen Teilungswänden von etwa . . . . . 200 "



- 10. für den Bildhauer-Aktsaal: 2 Räume, der eine von etwa 100 qm, der andere von etwa 60 qm, im ganzen etwa 160 qm,
- 11. für Abend-Aktzeichnen: 2 Räume von je etwa 150 qm nebst 2 Ankleideräumen für Modelle, im ganzen etwa . 300 "
- \* 12. für die Landschafts-Klasse: 10 einzelne Ateliers von je etwa 40 qm mit Nebenräumen für Geräte, im ganzen etwa . 400 "
- 13. für die Kupferstich-Klasse: 1 Raum mit 10 Fensterplätzen von etwa 3 m Breite, etwa . . . . . 180 "
- 14. ein Hörsaal für Vorträge über Kostümkunde und Kunstgeschichte mit einem Lehrzimmer daneben, zusammen etwa 150 "

**Schüler-Ateliers.**

- \* 15. 30 Ateliers für Maler mit einer durchschnittlichen Tiefe von 7,5 bis 8,5 m einschliesslich der Nebenräume für Modelle und Geräte und einer durchschnittlichen Breite von 5 bis 6 m, im ganzen etwa . . . . . 1700 qm,
- 16. 14 Ateliers für Bildhauer mit einer durchschnittlichen Tiefe von 8 bis 9 m und einer durchschnittlichen Breite von 6,5 bis 7,5 m, im ganzen etwa . . . . . 900 "
- Diese Ateliers müssen zur ebenen Erde liegen und ausser den Zugängen von innen Thüren nach aussen erhalten.
- 17. 2 Ateliers für Architekten mit je 5 Fensterplätzen, im ganzen etwa . . . . . 200 "

**Lehrer-Ateliers.**

- \* 18. 1 Atelier für den Direktor der Hochschule, daneben ein Empfangsraum mit Vorzimmer und einem Nebenraum für Modelle, im ganzen etwa . . . . . 150 qm,
- \* 19. 1 Atelier für den Assistenten des Direktors von etwa . 75 "
- Dieses Atelier muss, wenn thunlich, unmittelbar neben den Bureauräumen (29) liegen, oder sonst mit diesen durch eine Treppe in nahe Verbindung gebracht werden.
- \* 20. 14 Ateliers für Maler mit einer durchschnittlichen Tiefe von 9—10 m einschliesslich der Nebenräume für Modelle und einer Breite von 7—8 m, im ganzen etwa . . . 1000 "
- 21. 3 Ateliers für Bildhauer mit einer durchschnittlichen Tiefe von 10—11 m und einer durchschnittlichen Breite von 9—10 m bei etwa 8 m Höhe, im ganzen etwa . . . 350 "
- \* 22. 2 Meister-Ateliers für Maler, durchschnittlich 10 m zu 8 m, im ganzen etwa . . . . . 160 "
- 23. 1 Meister-Atelier für Bildhauer von etwa 14 m Tiefe, 11 m Breite und 8 m Höhe, etwa . . . . . 160 "

Die unter Ziffer 21 und 23 genannten Bildhauer-Ateliers müssen zu ebener Erde liegen und ausser den Zugängen von innen Thüren von aussen erhalten.

24. 2 Meister-Ateliers für Architekten neben den unter 17 genannten Ateliers von je etwa 50 qm, im ganzen etwa 100 qm,  
25. 1 Meister-Atelier für Kupferstecher neben den unter 13 genannten Räumen: 1 zweifenstriger Raum mit 1 einfenstrigen Nebenraum, zusammen etwa . . . . . 50 „

**Zu allgemeinen mit dem Unterricht verbundenen Zwecken.**

- \* 26. 1 Atelier zum Malen von Bildern grosser Abmessungen von etwa 15 m Tiefe und 15 m Breite bei etwa 7 m Höhe, mit einem Nebenraum, welcher gewöhnliches Fensterlicht hat und einem Raum für Modelle, im ganzen etwa 270 qm,  
27. 1 Raum für Lehrer-Konferenzen, welcher zugleich zur Ausstellung kleiner Handzeichnungen dienen soll, von etwa 50 „  
28. 1 Aula mit Vorraum und Lehrerzimmer, zusammen etwa . . . . . 350—400 „  
29. Für das Bureau: 1 Kasse mit Vorraum, 1 Registratur, 1 Sprechzimmer für den Direktor, zusammen etwa . . 120 „  
30. Bibliothek und Lesezimmer, zusammen etwa . . 350—400 „  
31. Räume für die Aufbewahrung von Kostümen und Waffen von etwa . . . . . 120 „  
32. Ein Raum oder mehrere im Zusammenhang liegende Räume für vorübergehende Ausstellungen von etwa . . 500 „

**Dienstwohnungen.**

33. Für den Inspektor ausser einem Dienstzimmer, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör;  
34. für den Pedell ausser einem Dienstzimmer, 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör;  
35. für den Pförtner ausser einem Dienstzimmer, 1 Stube, 1 Kammer, Küche und Zubehör;  
36. für den Heizer 1 Stube, 1 Kammer, Küche und Zubehör;  
37. für 2 Atelierdiener je 1 Stube, 1 Kammer, Küche und Zubehör.

Die mit einem \* bezeichneten Ateliers und Unterrichtsräume müssen unbedingt reflexfreies Nordlicht erhalten. Ihr Abstand von gegenüberliegenden Bauteilen muss mindestens so gross sein, dass die Sehlinie von einem Punkt an der Rückwand des Raumes 1,50 m über dem Fussboden im Winkel von 10° über der Horizontalen gezogen nicht in gegenüberliegende Bauteile einschneidet.

Für die übrigen Ateliers und Unterrichtsräume ist Nordlicht erwünscht, jedoch auch Ost- oder Westlicht zulässig. Es muss aber auch bei ihnen darauf Rücksicht genommen werden, dass dies Licht durch Reflex nicht beeinträchtigt wird.

Für die kleineren Ateliers ist eine lichte Höhe von mindestens 4,50 m, für die grösseren Ateliers ein entsprechendes Mehr an lichter Höhe erforderlich.

## B. Hochschule für Musik.

### Unterrichtsräume.

I.	15	Zimmer von je etwa . . . . .	30 qm,
II.	10	" " " " . . . . .	20 "
III.	3	Säle von je etwa . . . . .	90 "
IV.	2	Wartezimmer: 1 für Schüler von etwa . . . . .	50 "
		1 für Schülerinnen von etwa . . . . .	40 "
		mit besonderem Toilettenraum.	
V.	4	Zimmer für die Meisterschüler von je etwa . . . . .	35 "

### Diensträume.

VI.	4	Direktorenzimmer von je etwa . . . . .	30 qm,
VII.	1	Direktorzimmer von . . . . .	35 "
VIII.	2	Wartezimmer: 1 von . . . . .	25 "
		1 von . . . . .	20 "
IX.	1	Lehrerzimmer von . . . . .	50 "
		1 Lehrerinnenzimmer mit Toilette von etwa . . . . .	20 "
X.	2	Büreauräume, zusammen etwa . . . . .	60 "
		und ein Kassenraum mit Vorraum etwa . . . . .	30 "

### Bibliotheksräume.

XI.	3 bis 4	Räume einschliesslich eines Lesezimmers, zusammen etwa . . . . .	150 qm,
XII.	1	Zimmer für den Bibliothekar, zugleich Ausgaberaum, von etwa . . . . .	30 "
XIII.	1	Dienerzimmer von etwa . . . . .	20 "

### Instrumentensammlung.

XIV.	3	Räume, zusammen etwa . . . . .	300 qm,
XV.	1	Büreauraum von etwa . . . . .	35 "
XVI.	1	Dienerzimmer, zugleich Kleiderablage für Besucher, von etwa . . . . .	20 "

### Säle.

- XVII. 1 grosser Musiksaal für 1000 Zuhörer, mit einem Podium, welches ein Orchester von 120 Instrumentalisten und einen Chor von 240 Stimmen aufnehmen kann.  
Für den Königlichen Hof ist eine Loge nebst Vorräumen vorzusehen.  
Die Plätze für die Zuhörer können zum Teil auf einer Galerie untergebracht werden.
- XVIII. Eine geräumige, zugfreie Kleiderablage für die Zuhörer, welche, wenn thunlich, auch für den kleinen Saal (XXIII) mitbenutzt werden soll.
- XIX. 2 Aufenthaltsräume für die mitwirkenden Herren und Damen von je etwa . . . . . 50 qm,

- XX. 3 Zimmer für Solisten von je etwa . . . . . 20 qm,  
XXI. 1 Raum für Instrumente, zugleich Stimmzimmer,  
von etwa . . . . . 50 „  
XXII. am Eingangsflur ein Verwaltungsraum und ein Kassen-  
raum für öffentliche Konzerte, zusammen etwa . . . 30 „  
XXIII. 1 kleiner Musiksaal mit einer Bühneneinrichtung, vor welcher  
ein Orchesterraum für 70 Musiker und für 150 Chormitglieder  
anzuordnen ist. Der Zuhörerraum muss 400 bis 450 Per-  
sonen fassen können, von denen ein Teil auf einer Galerie  
untergebracht werden kann.  
XXIV. Für beide Säle zugfreie Vorräume, in welchen sich das  
Publikum bei Musikaufführungen während der Zwischen-  
pausen ergehen kann.

#### Institut für Kirchenmusik.

- XXV. 1 Saal mit Orgel von etwa . . . . . 110 qm,  
XXVI. 1 Unterrichtszimmer mit Orgel von . . . . . 60 „  
XXVII. 2 Uebungszimmer von je etwa . . . . . 25 „  
XXVIII. 1 Quartettzimmer von etwa . . . . . 25 „  
XXIX. 1 Zimmer für den Direktor von etwa . . . . . 30 „  
XXX. 1 Zimmer für die Lehrer von etwa . . . . . 20 „  
XXXI. 1 Bibliothekraum von etwa . . . . . 45 „

#### Dienstwohnungen.

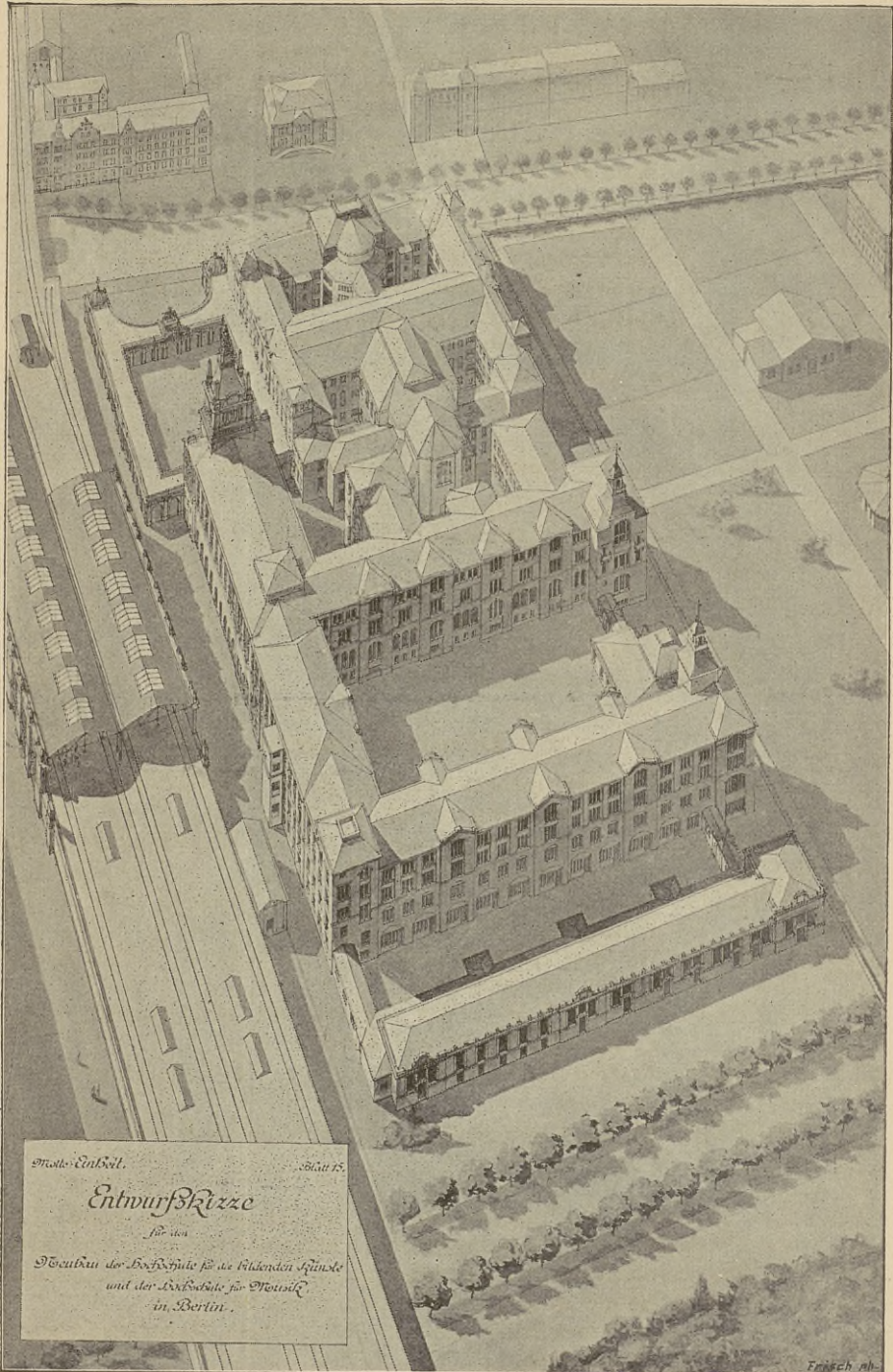
- XXXII. Für den Inspektor ausser einem Dienstzimmer 2 Stuben,  
2 Kammern, Küche mit Zubehör;  
XXXIII. für den Kastellan ausser einem Dienstzimmer 1 Stube,  
2 Kammern, Küche mit Zubehör;  
XXXIV. für den Pförtner ausser einem Dienstzimmer 1 Stube,  
1 Kammer, Küche mit Zubehör;  
XXXV. für die Anstandsdame 2 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer,  
Küche mit Zubehör;  
XXXVI. für den Diener des Instituts für Kirchenmusik 1 Stube,  
1 Kammer, Küche mit Zubehör;  
XXXVII. für den Orchesterdiener 1 Stube, 1 Kammer, Küche mit  
Zubehör;  
XXXVIII. für den Hausdiener 1 Stube, 1 Kammer, Küche mit Zubehör.

---

In beiden Hochschulen ist für die Anlage heller Flure, Gänge und Treppen, deren Breite nach dem Verkehrsbedürfnis zu bemessen ist, für eine angemessene Anzahl zweckmäfsig verteilter Diener-Aufenthaltsräume und Aborte in allen Geschossen Sorge zu tragen.

Im allgemeinen sind die zur Zeit gültigen baupolizeilichen Bestimmungen zu beachten.

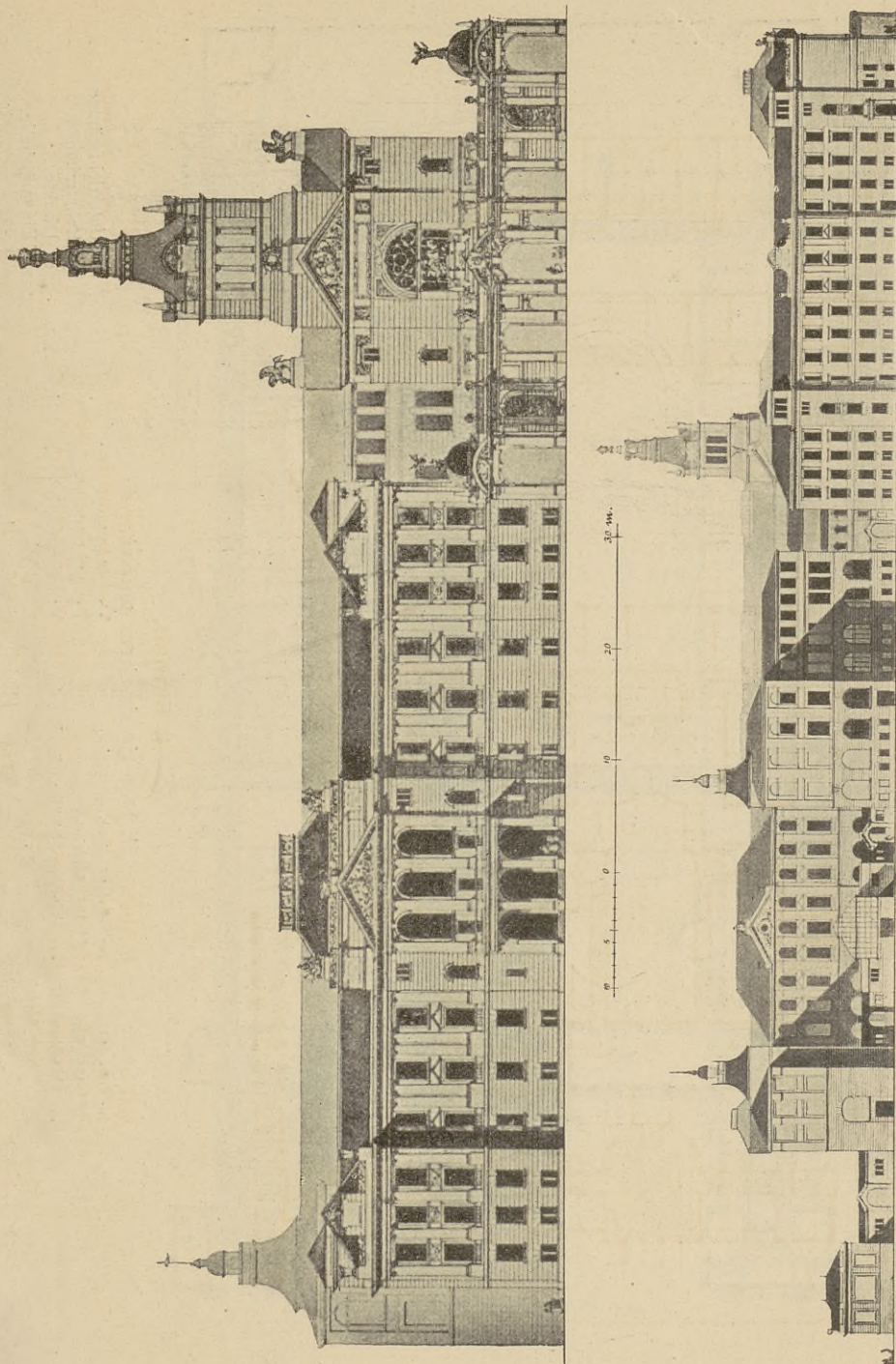
(Fortsetzung Seite 32.)



No. 1. (Kennwort: *Einheit*.) 1. Preis.

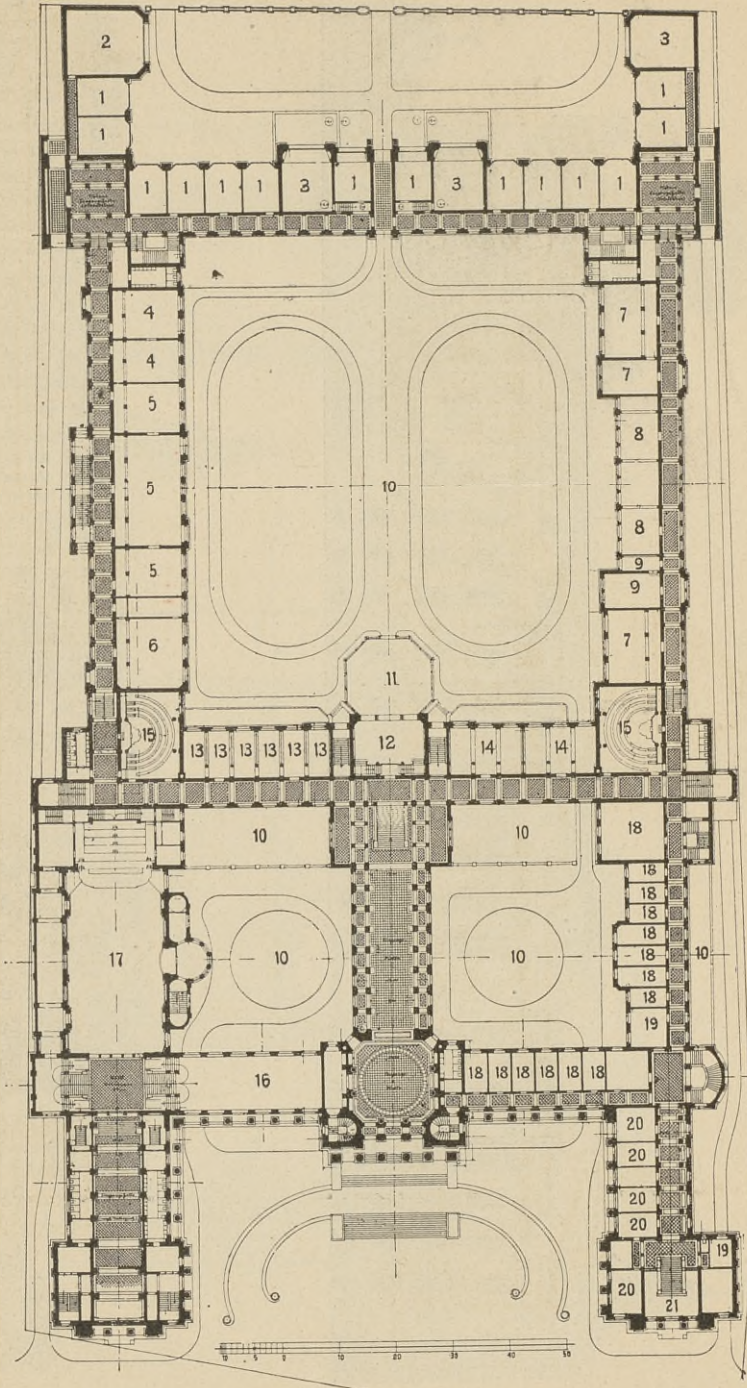
Kayser & von Grossheim-Berlin.





No. 1. (Kennwort: *Einheit*.) 1. Preis.

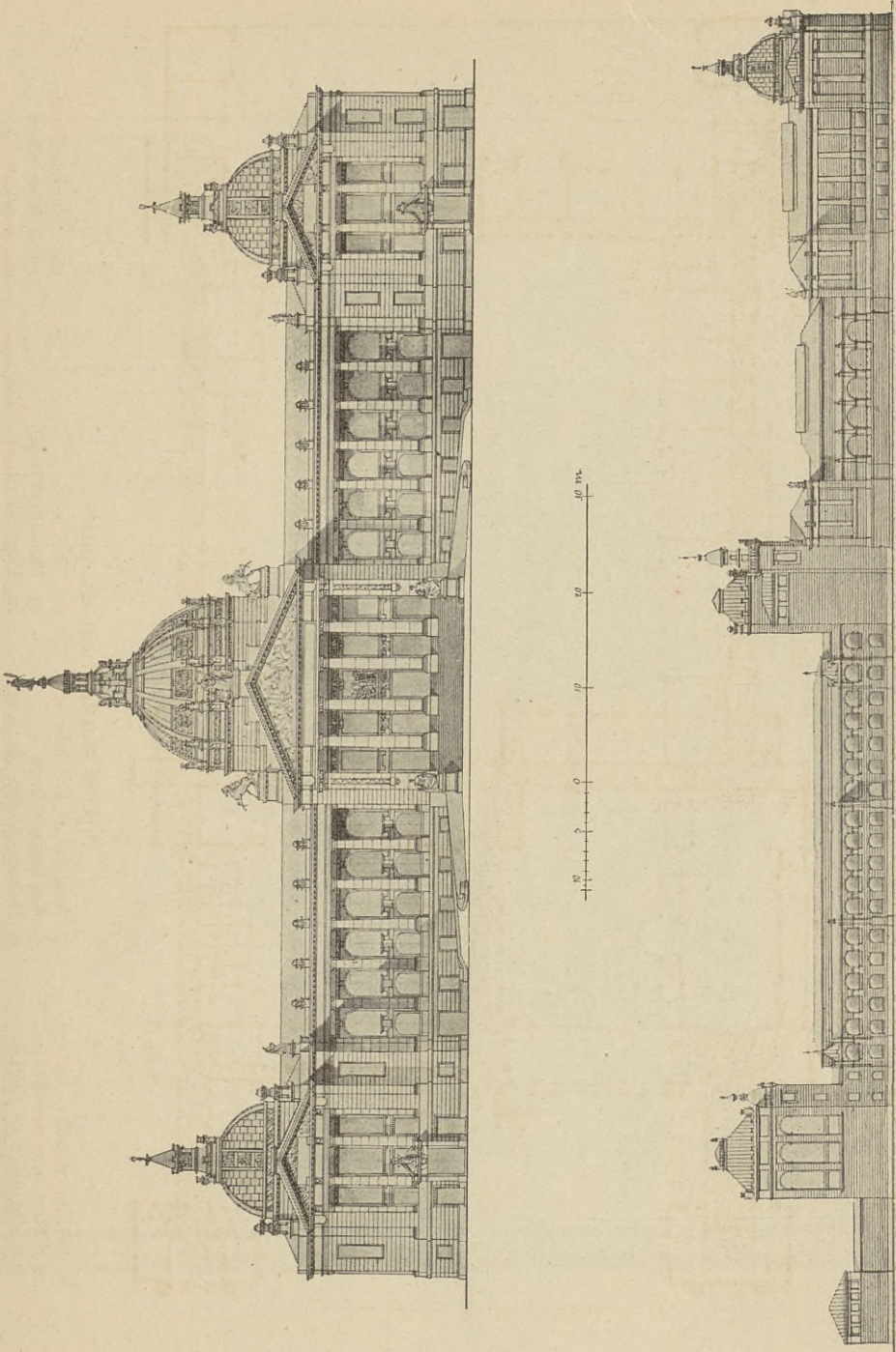
Kayser & von Grossheim-Berlin.



II. Der deutschen Kunst.

- |                               |                                       |                                |                       |
|-------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|-----------------------|
| 1. Bildhauerschüler-Ateliers. | 7. Anatomisches Zeichnen.             | 12. Tierklasse.                | 18. Unterrichtsräume. |
| 2. Bildhauermeister-Atelier.  | 8. Kupferstichklasse.                 | 13. Modellierklasse.           | 19. Lehrerzimmer.     |
| 3. Bildhauerlehrer-Ateliers.  | 9. Meister-Atelier für Kupferstecher. | 14. Perspektivisches Zeichnen. | 20. Direktor.         |
| 4. Bildhaueraktsaal.          | 10. Hof.                              | 15. Abendaktsaal.              | 21. Eingangshalle.    |
| 5. Antikenklasse.             | 11. Glashalle.                        | 16. Wandelhalle.               |                       |
| 6. Hörsaal.                   |                                       | 17. Musiksaal.                 |                       |

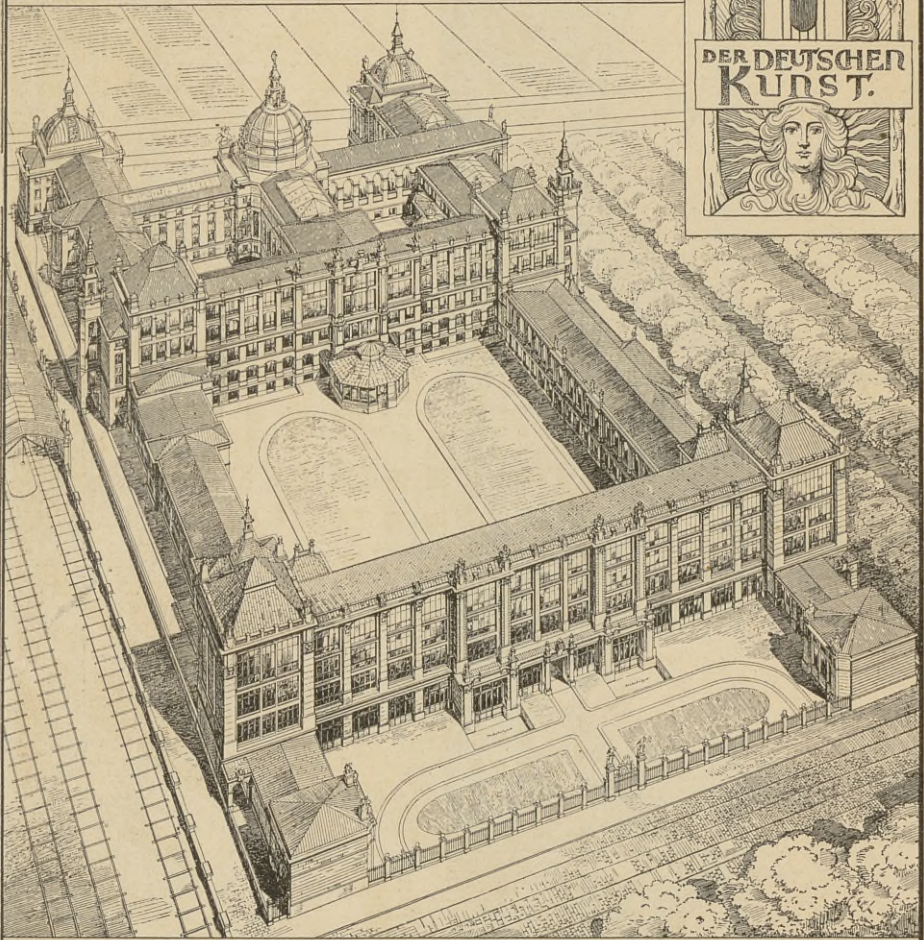


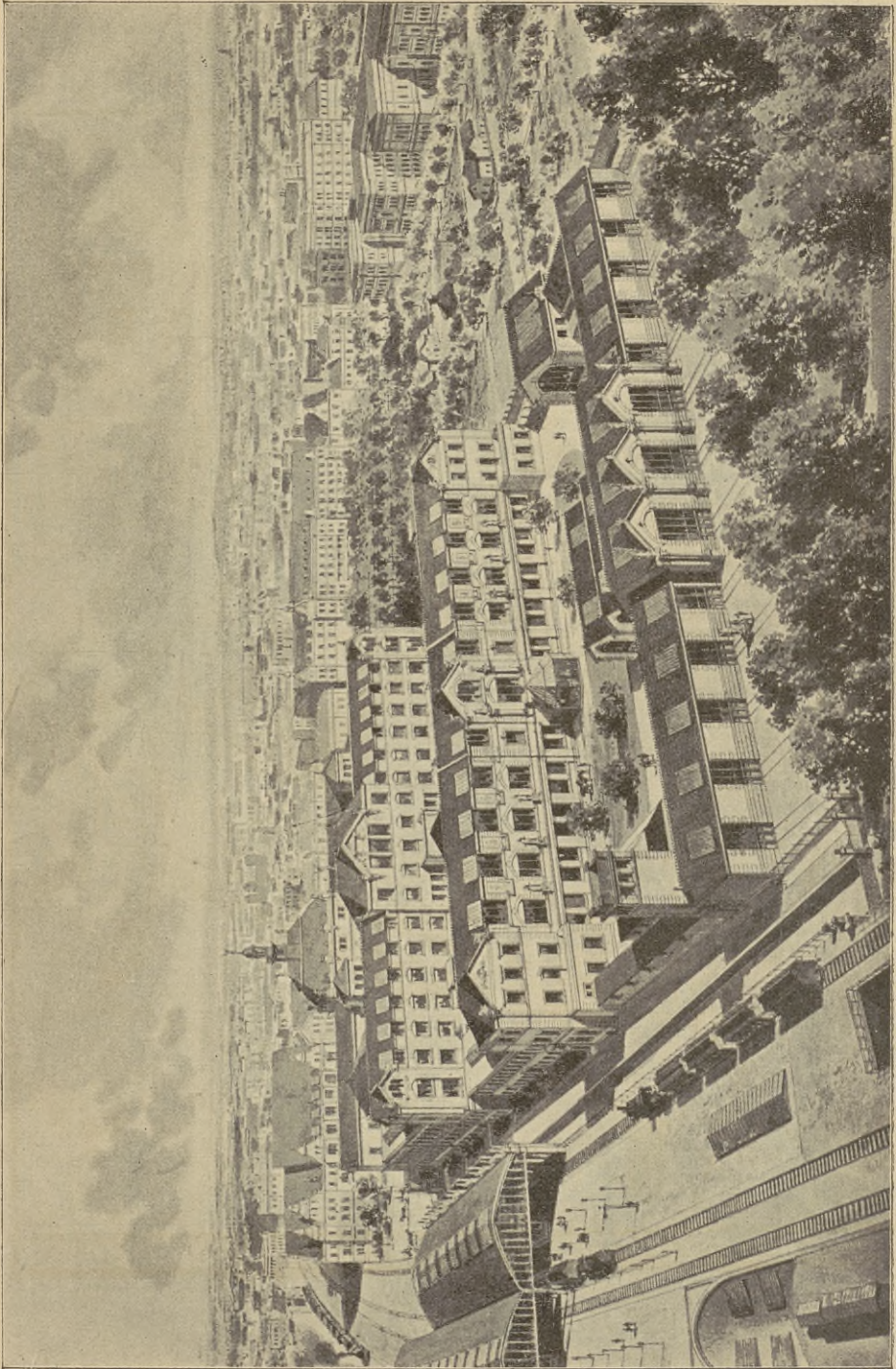


No. 2. (Kennwort: *Der deutschen Kunst.*) I. Preis.

A. Hartung-Berlin.

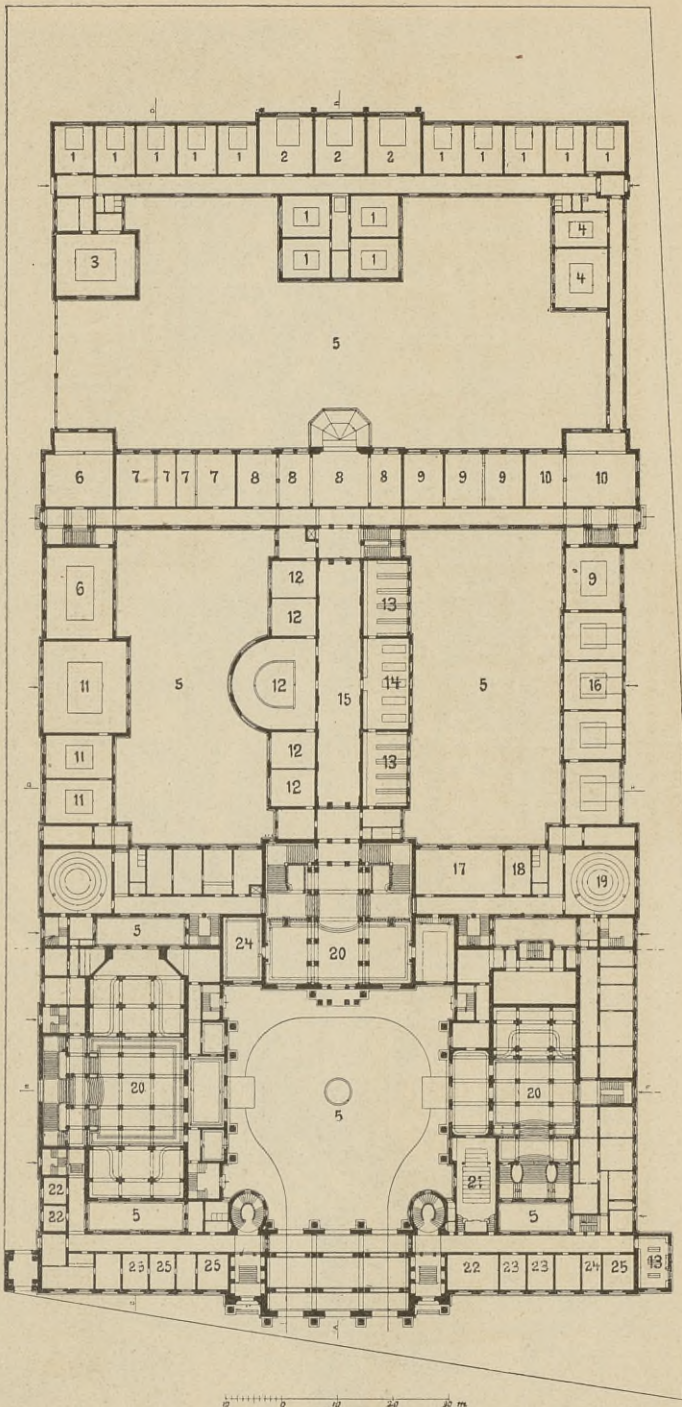
ENTWURFS-SKIZZE FÜR DEN NEUBAU  
DER HOCHSCHULE FÜR DIE  
BILDERDEN KUNSTE  
UND DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK IN BERLIN.





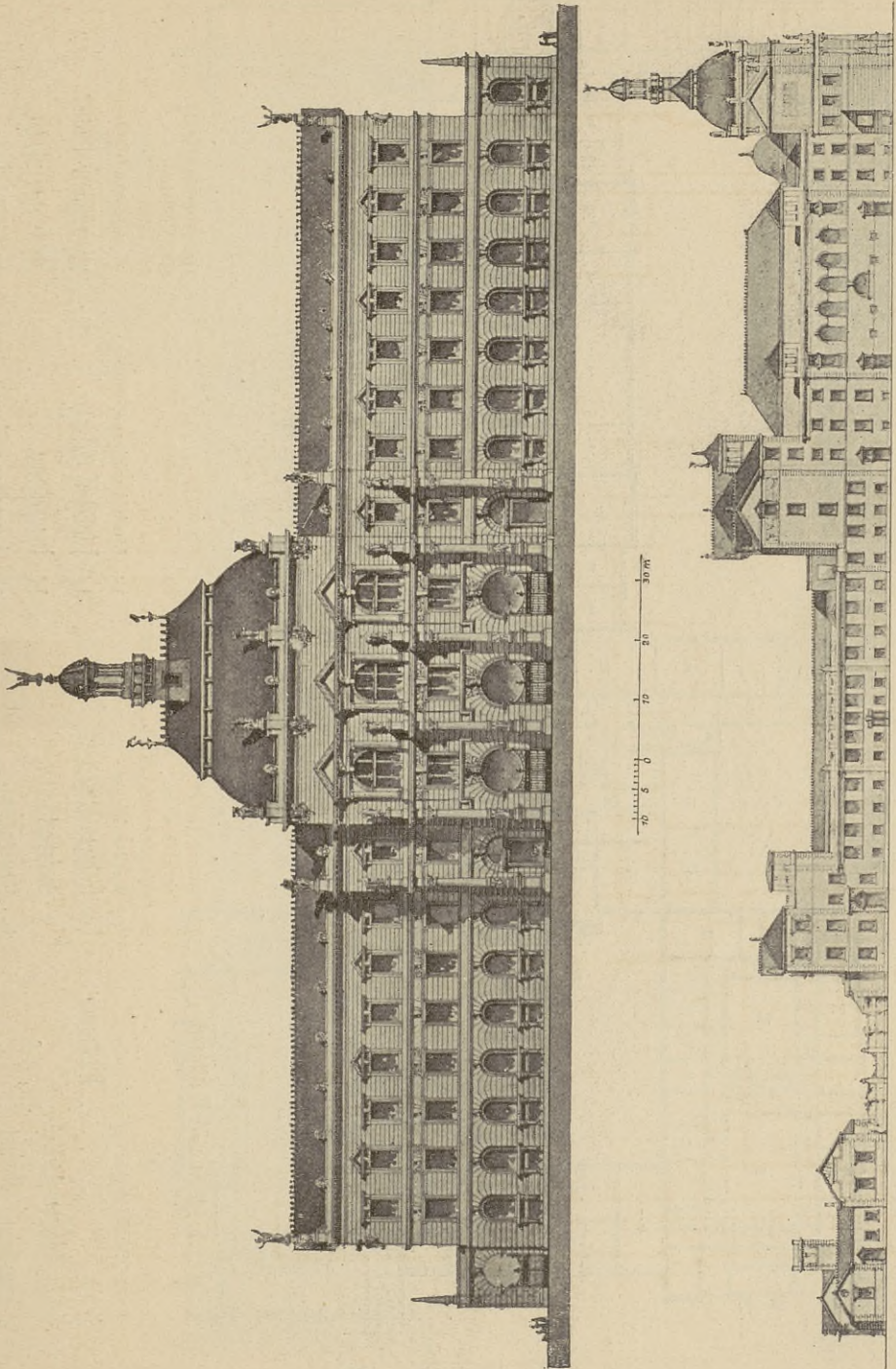
No. 3. (Kennwort: *Pax.*) 2. Preis.

*Eggert*-Berlin.



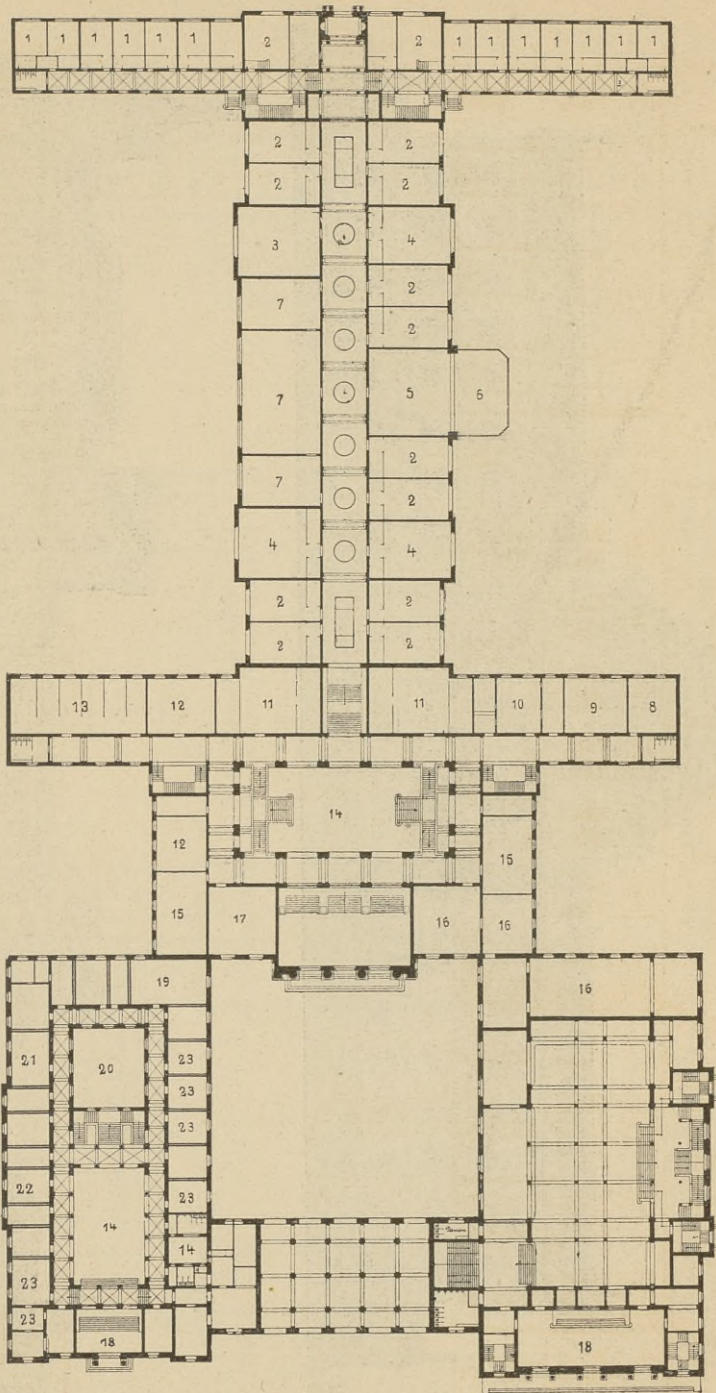
III. Pax.

- |                                   |                               |                           |                      |
|-----------------------------------|-------------------------------|---------------------------|----------------------|
| 1. Schüler-Ateliers f. Bildhauer. | 7. Perspektivisches Zeichnen. | 13. Bibliothek.           | 19. Abendaktsaal.    |
| 2. Lehrer-                        | 8. Tierklasse.                | 14. Lesezimmer.           | 20. Vestibul.        |
| 3. Meister-                       | 9. Anatomisches Zeichnen.     | 15. Halle.                | 21. Saal.            |
| 4. Aktsaal.                       | 10. Modellierklasse           | 16. Figürliches Zeichnen. | 22. Unterrichtsäume. |
| 5. Hof.                           | 11. Antikenklasse.            | 17. Hörsaal.              | 23. Uebungszimmer.   |
| 6. Ornamentenklasse.              | 12. Für Ausstellungen.        | 18. Lehrzimmer.           | 24. Lehrzimmer.      |
|                                   | 25. Direktor.                 |                           |                      |



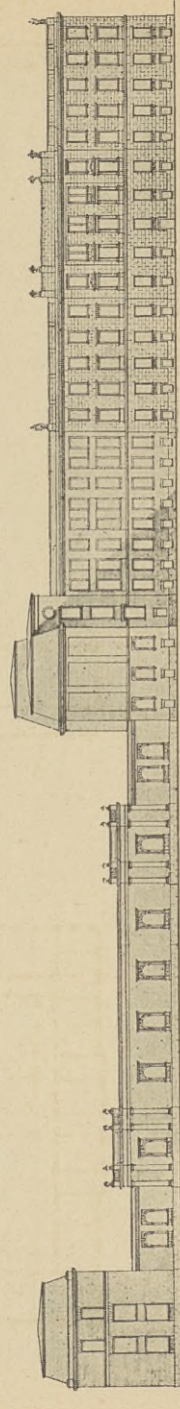
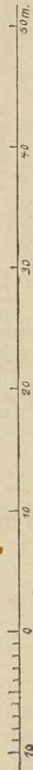
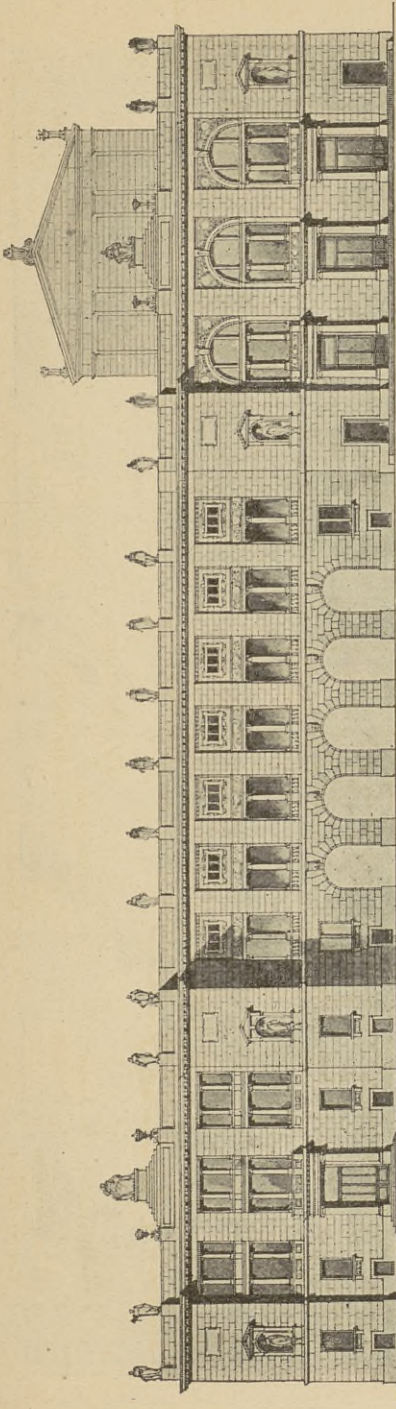
No. 3. (Kennwort: *Рав.*) 2. Preis.

*Eggert*-Berlin.



IV. Artibus.

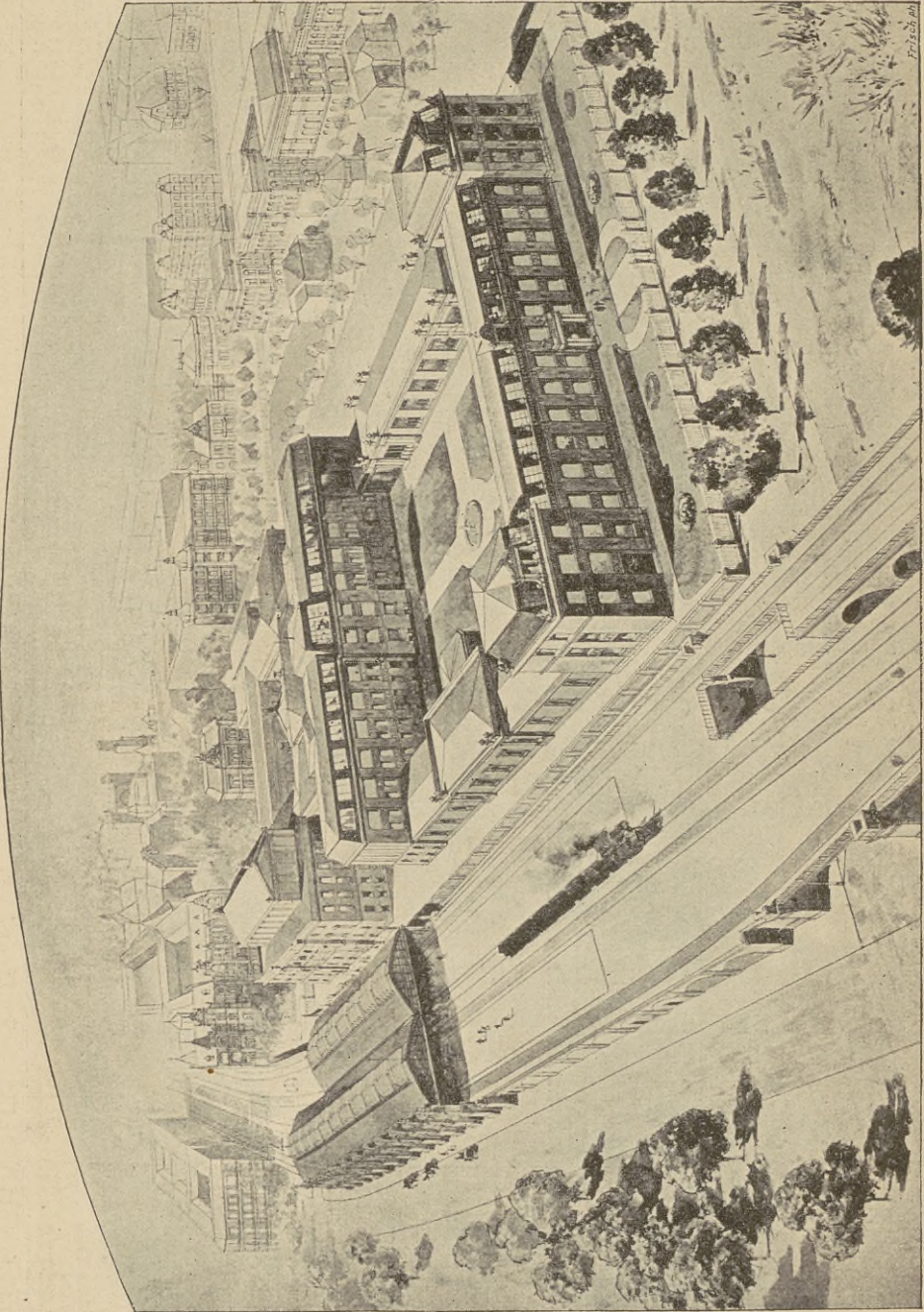
- |                                  |                              |                     |
|----------------------------------|------------------------------|---------------------|
| 1. Schüler-Atelier f. Maler.     | 13. Modellierklasse.         | 19. Saal.           |
| 2. Meister-Atelier<br>Bildhauer. | 14. Lichthof (Glas).         | 20. Offener Hof.    |
| 3. Meister-Atelier<br>" " "      | 15. Perspektive.             | 21. Lehrerzimmer.   |
| 4. Lehrer-Atelier<br>" " "       | 16. Ausstellungsräume.       | 22. Direktorzimmer. |
| 5. Tierklasse.                   | 17. Kostüme und Waffen.      | 23. Büroräume.      |
| 6. Glashalle.                    | 18. Eingangshalle.           |                     |
|                                  | 7. Antikenklasse.            |                     |
|                                  | 8. Lehrer-Atelier für Maler. |                     |
|                                  | 9. Assistent.                |                     |
|                                  | 10. Registratur.             |                     |
|                                  | 11. Abendaktzeichnen.        |                     |
|                                  | 12. Bildhaueraktsaal.        |                     |



No. 4. (Kennwort: *Artibus.*) 2. Preis.

*Schwechten* - Berlin.

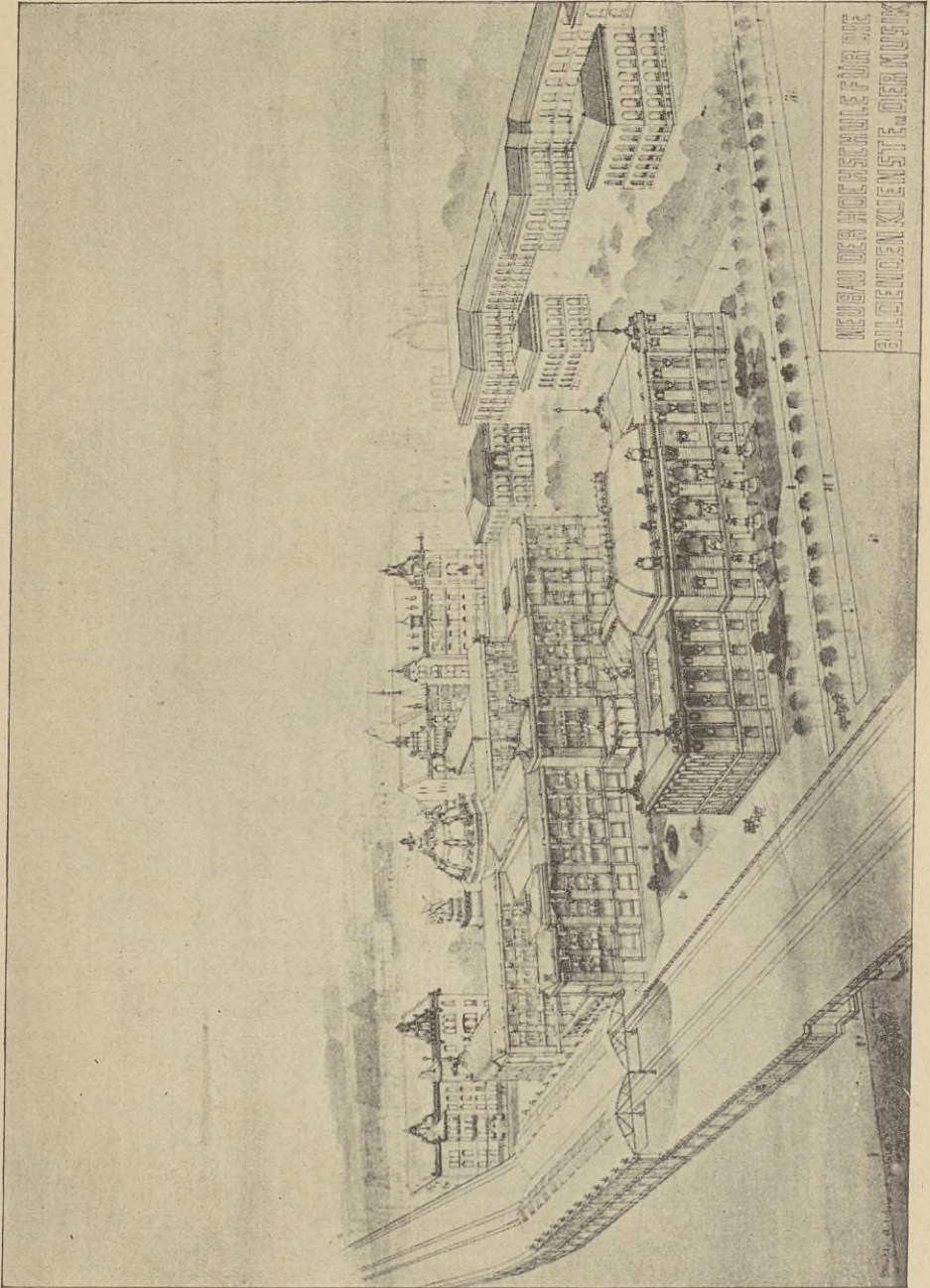




No. 4. (Kennwort: *Artibus.*) 2. Preis.

*Schwechten*-Berlin.

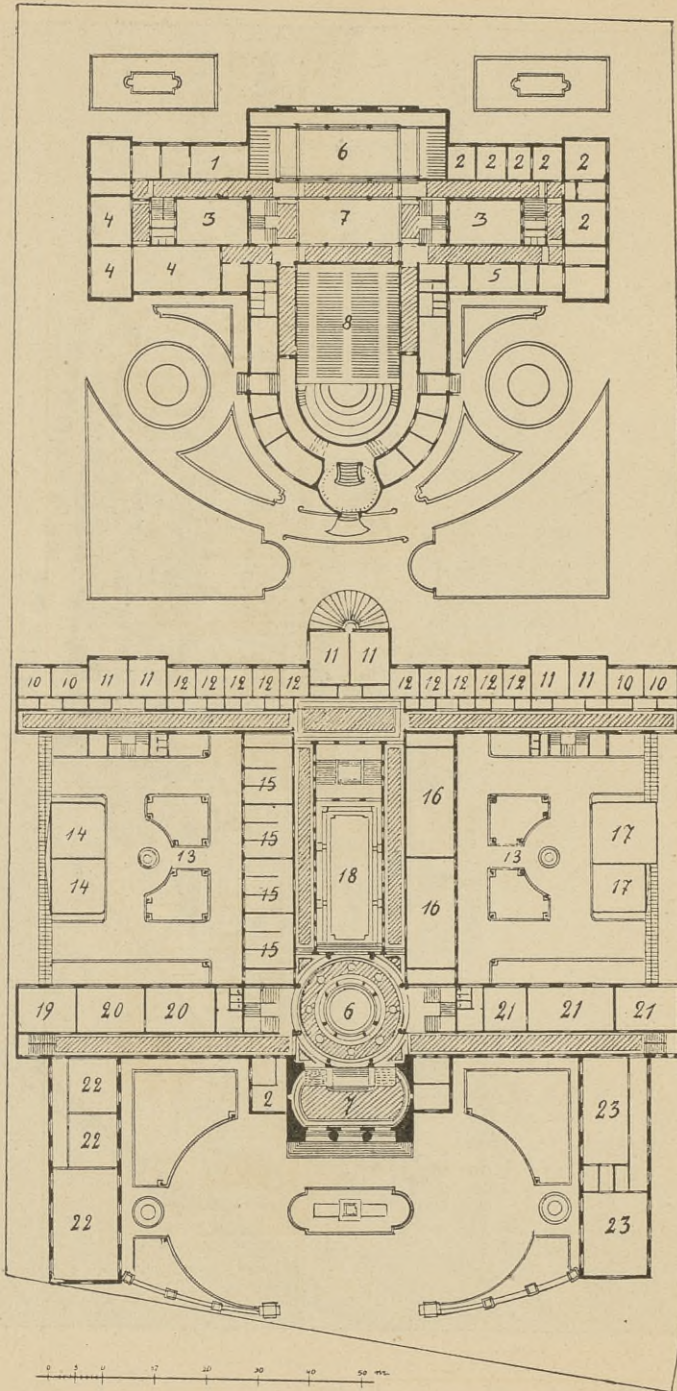




No. 5. (Kennwort: *Artibus et patriae.*) 3. Preis.

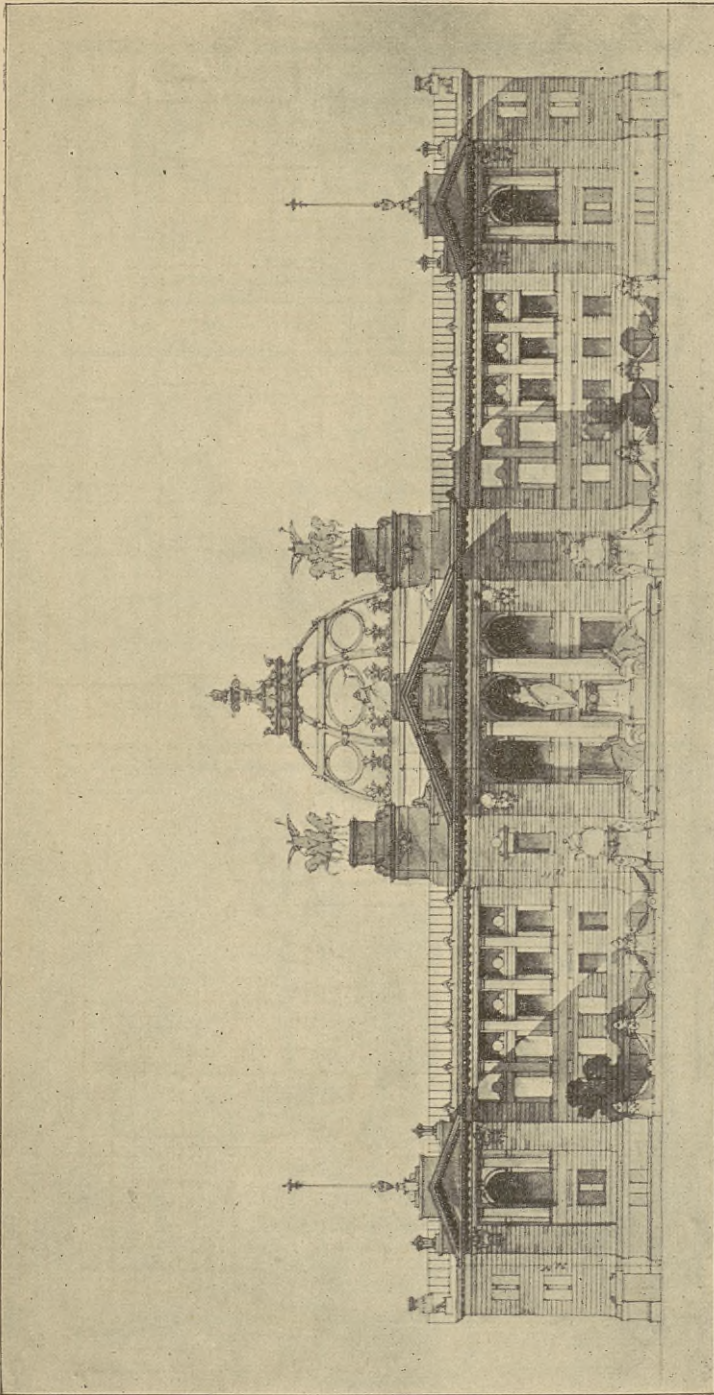
Neckelmann-Stuttgart.

2\*



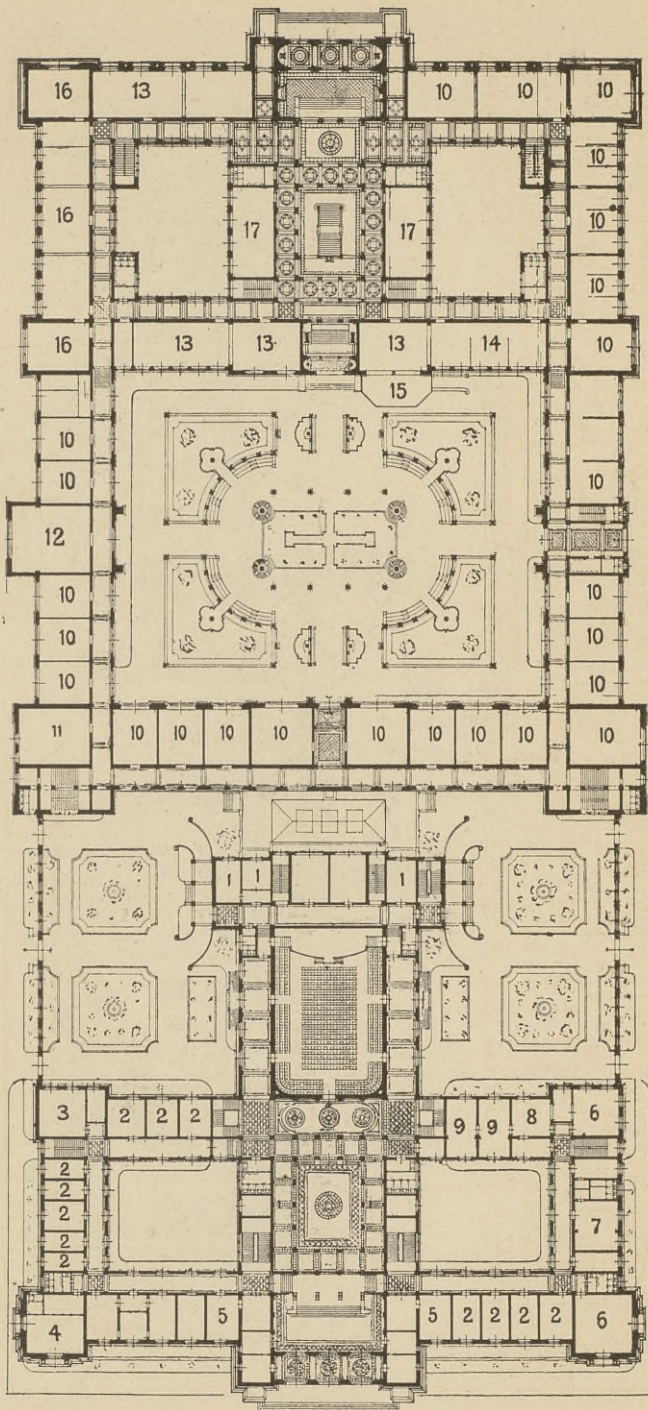
V. Artibus et patriae.

- |                           |                         |                                    |                                |
|---------------------------|-------------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Lesezimmer.            | 7. Vorhalle.            | 13. Bildhauerhof.                  | 19. Ausstellungsraum.          |
| 2. Direktor.              | 8. Musiksaal.           | 14. Bildhauer-Atelier für Lehrer.  | 20. Perspektivisches Zeichnen. |
| 3. Lichthof.              | 9. Eingangshalle.       | 15. Figurliches Zeichnen.          | 21. Anatomisches Zeichnen.     |
| 4. Instrumenten-Sammlung. | 10. Schüler-Ateliers.   | 16. Ornamentenklasse,              | 22. Antikenklasse.             |
| 5. Lehrer.                | 11. Lehrer-Ateliers.    | 17. Meister-Atelier für Bildhauer. | 23. Abendakt-Zeichnen.         |
| 6. Vestibule.             | 12. Landschafts-klasse. | 18. Verbindungshalle.              |                                |



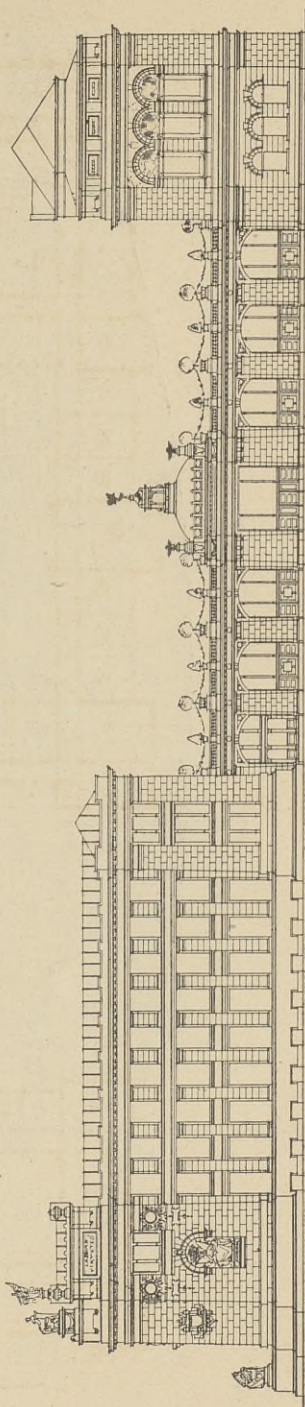
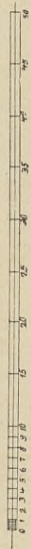
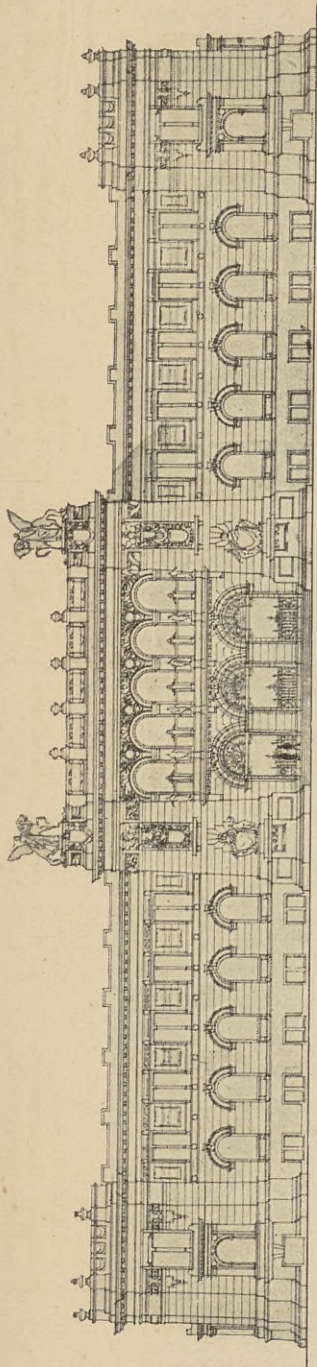
No. 5. (Kennwort: *Artibus et patriae.*) 3. Preis.

*Neckelmann-Stuttgart.*

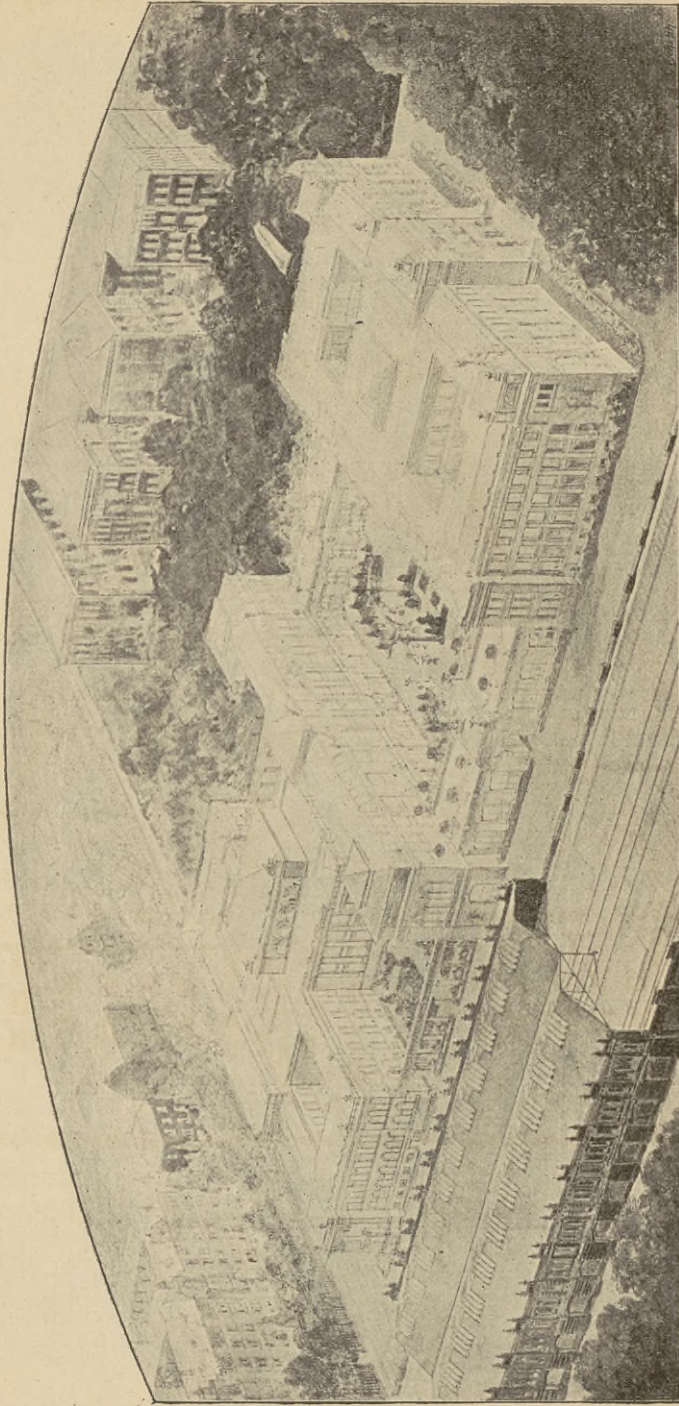


**VI. Academia Berolina.**

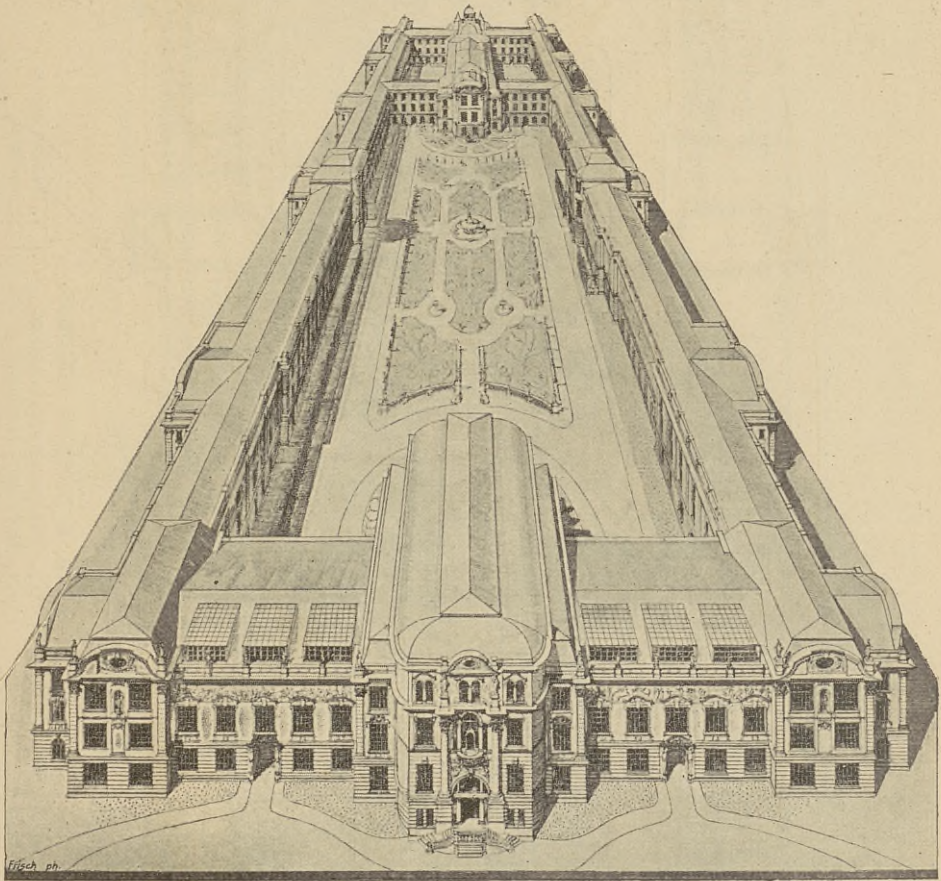
- |                            |                                   |                       |
|----------------------------|-----------------------------------|-----------------------|
| 1. Solistenzimmer.         | 9. Bäckerei.                      | 13. Ornamentenklasse. |
| 2. Unterrichts-zimmer.     | 10. Waffen und Kostüme.           | 14. Tiermaße.         |
| 3. Schüler - Warte-zimmer. | 11. Atelier für Bildhauer.        | 15. Glashalle.        |
| 4. Lehrzimmer.             | 12. Meister-Atelier f. Bildhauer. | 16. Antikenklasse.    |
|                            | 17. Perspektivklasse.             |                       |



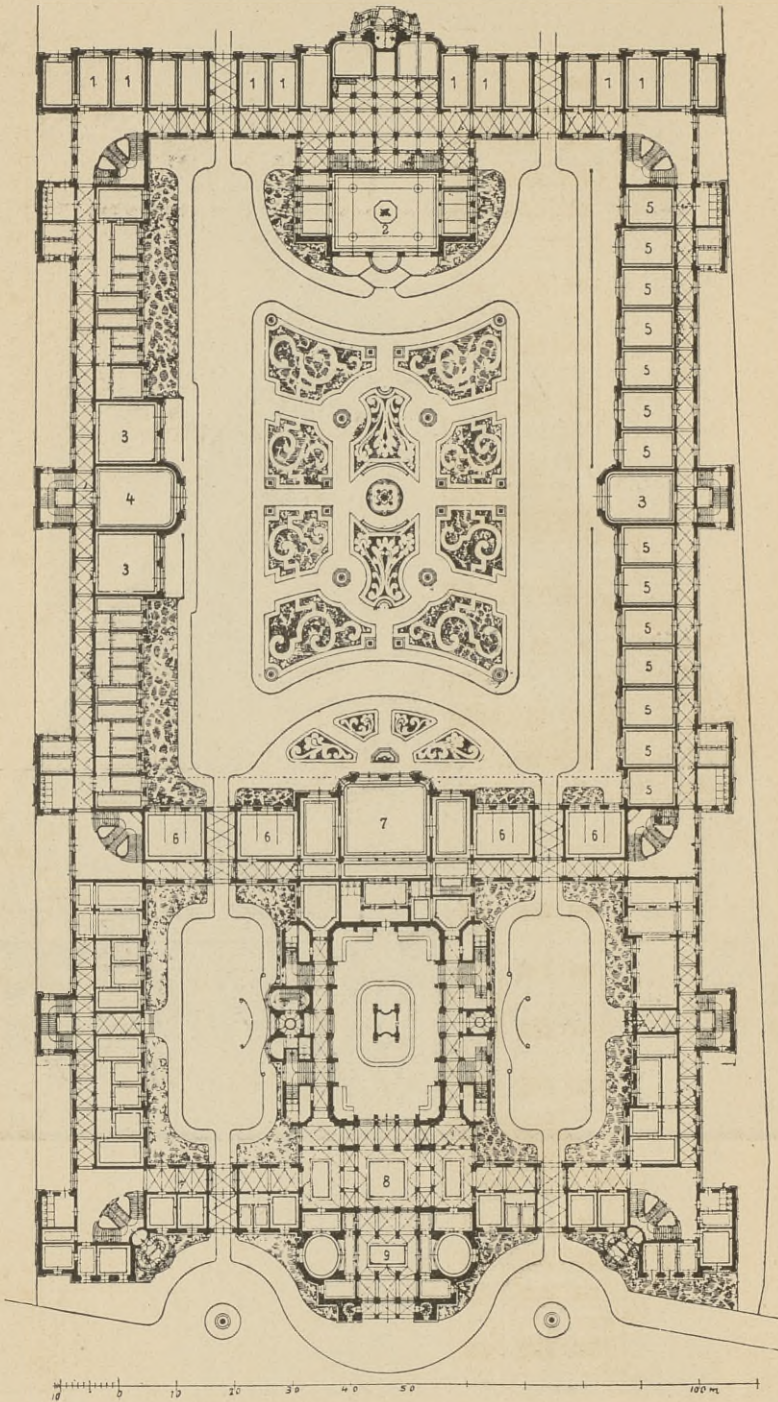
No. 6. (Kennwort: *Academia Berolina.*) 3. Preis. *Schulz & Schlichting-Berlin.*



No. 6. (Kennwort: *Academia Berolina.*) 3. Preis. Schulz & Schlichting-Berlin.



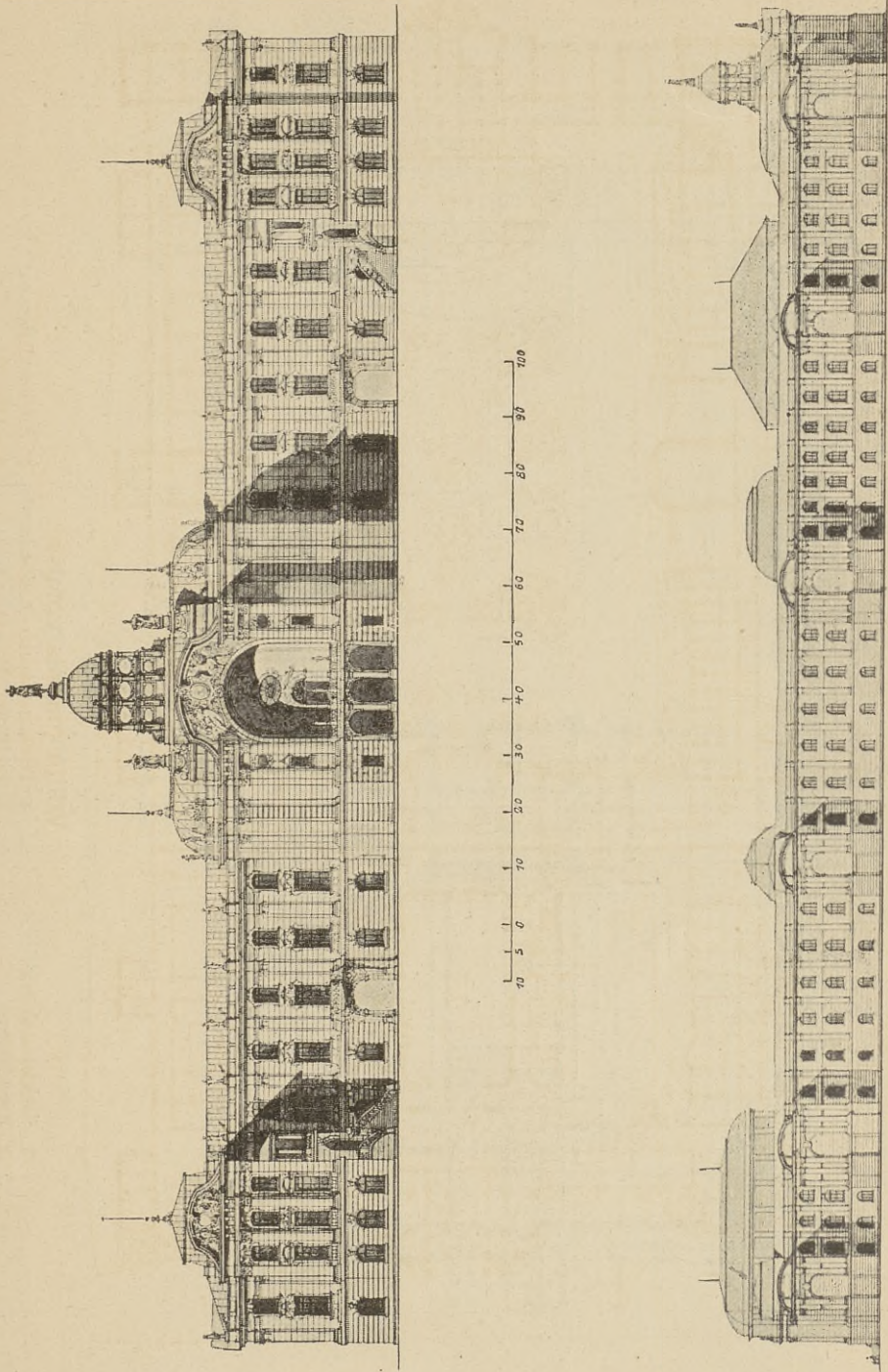
No. 7. (Kennw.: *In magnis voluisse.*) 3. Preis. Unger, Heubach u. Schlieben-Hannover.



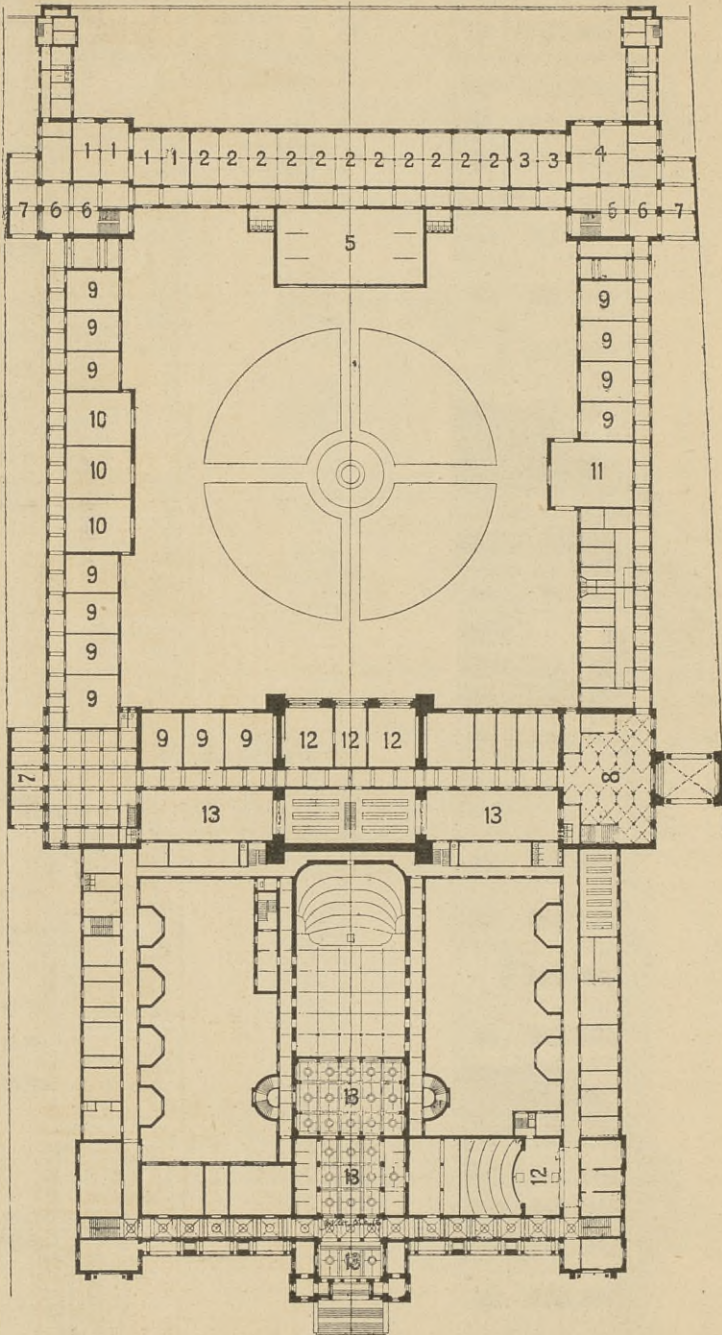
**VII. In magnis voluisse.**

- 1. Schüler - Ateliers.
- 2. Tierklasse.
- 3. Bildhauerlehrer - Ateliers.
- 4. Bildhauermeister - Atelier.
- 5. Bildhauer - Ateliers.
- 6. Figürliches Zeichnen.
- 7. Antikenklasse.
- 8. Vorhalle.
- 9. Eingangshalle.

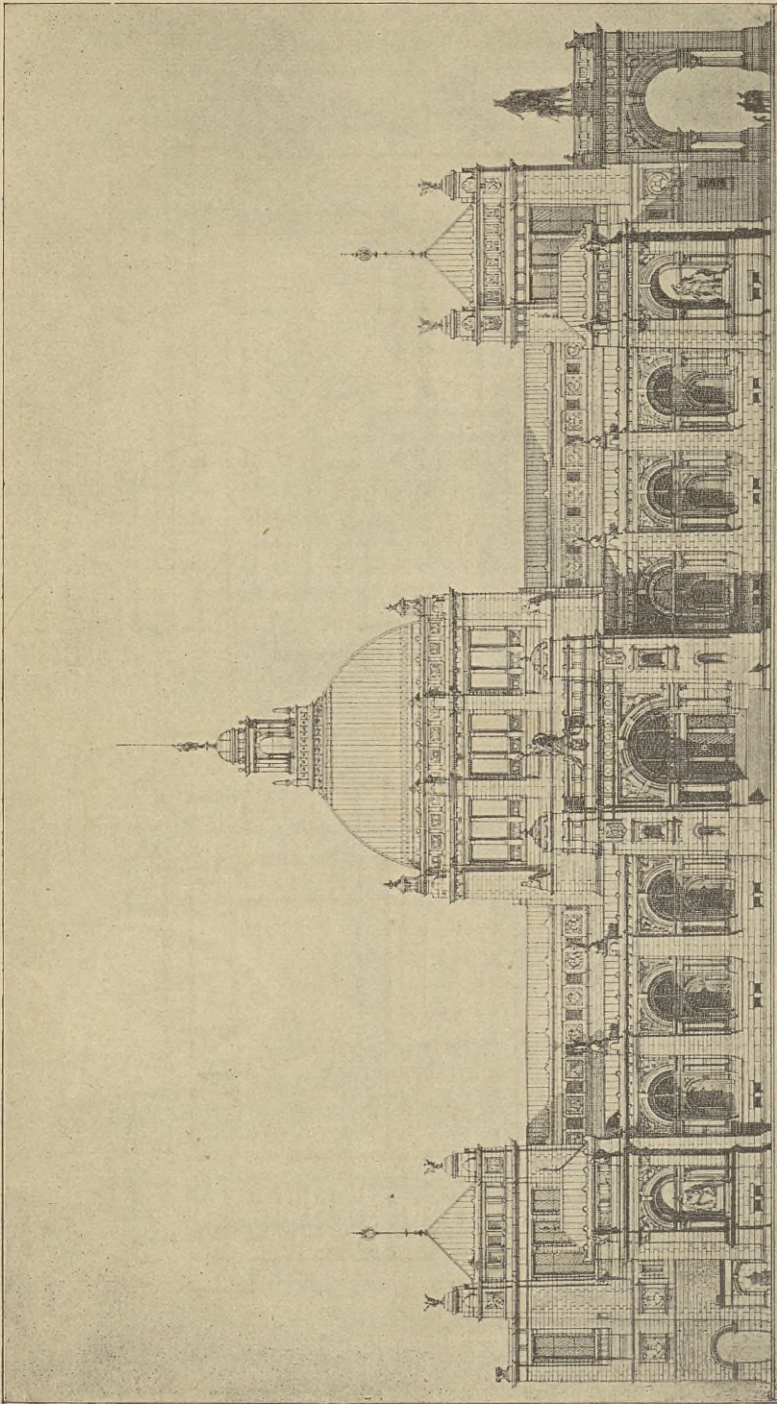




No. 7. (Kennw.: *In magnis voluisse.*) 3. Preis. Unger, Heubach u. Schlieben-Hannover.

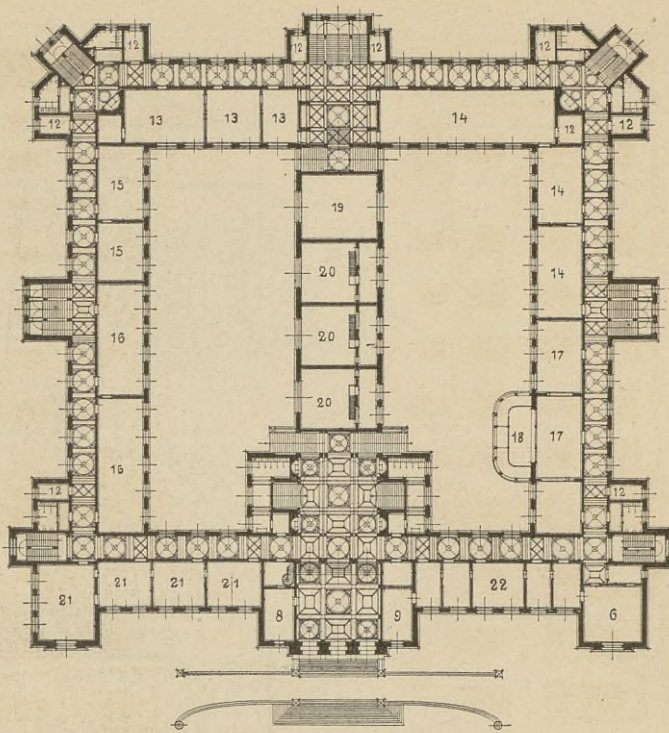


- VIII. O holde Kunst.
- 1. Technik der Malerei.
  - 2. Antikerklasse.
  - 3. Bildhaus.
  - 4. Saal.
  - 5. Tierklasse.
  - 6. Vorplatz.
  - 7. Durchfahrt.
  - 8. Halle.
  - 12. Bühne.
  - 13. Vorraum.



No. 8. (Kennwort: *O holde Kunst.*)

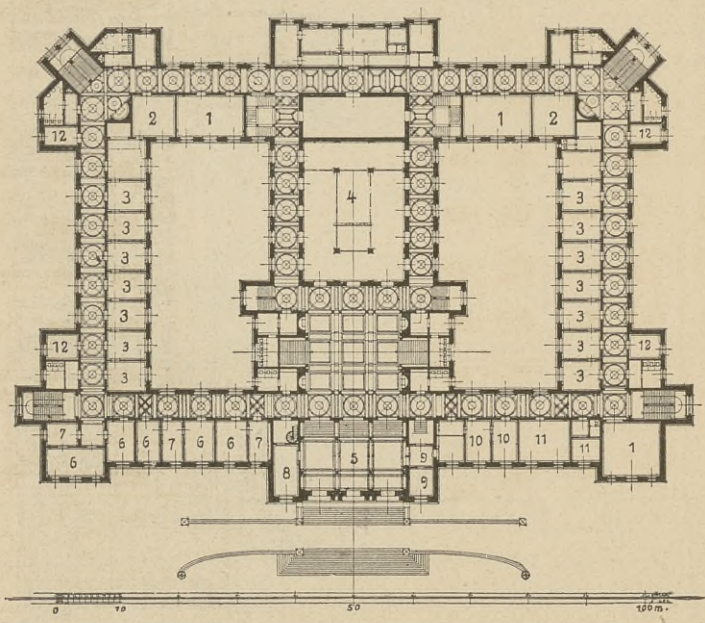
*E. u. O. Klingenberg-Oldenburg.*



IX. Dieu et mon crayon.

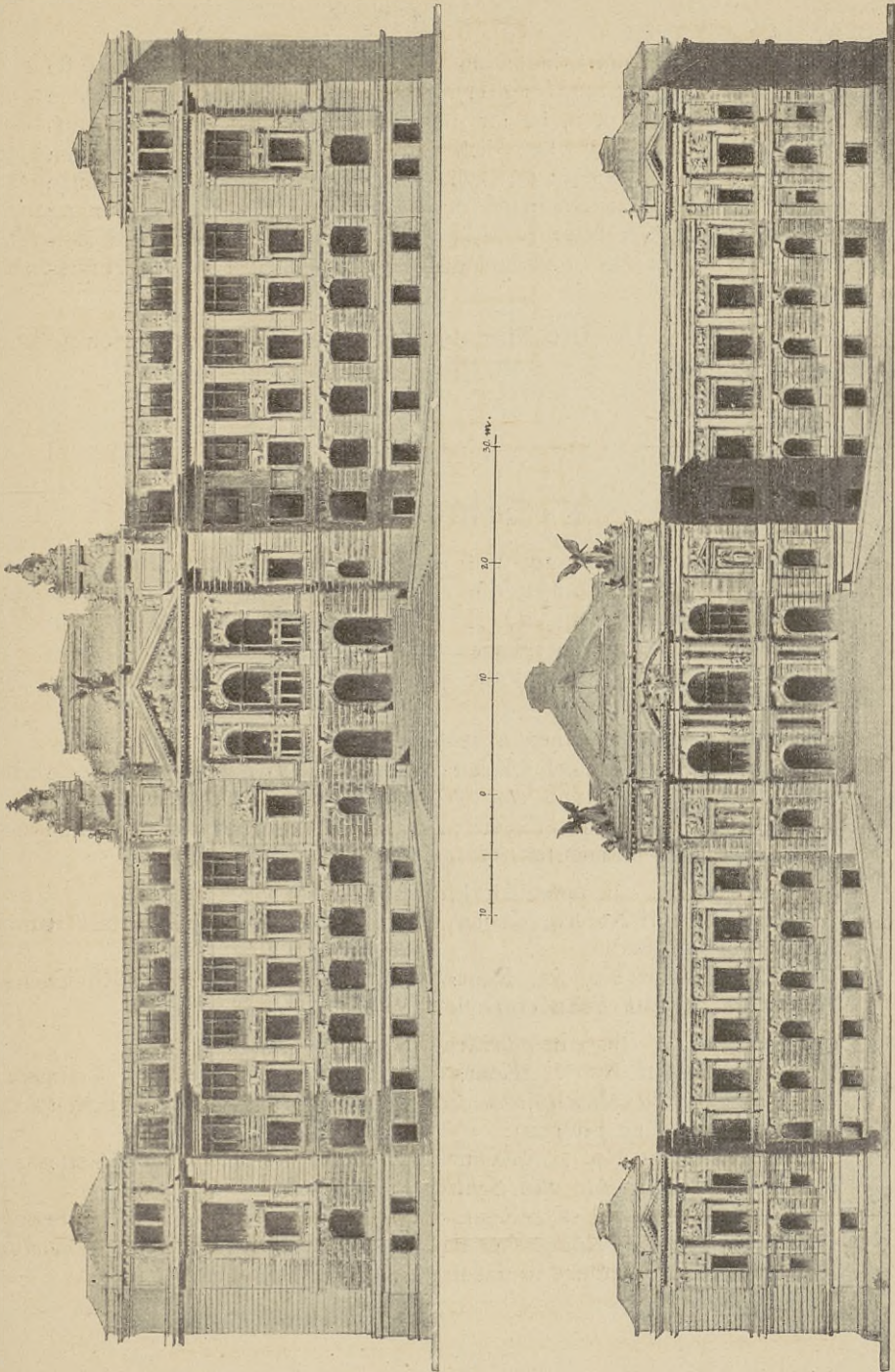
- 19. Meister-Atelier.
- 20. Bildhauer-Atelier.
- 21. Figürliches Zeichnen.
- 22. Atelier d. Assistenten.

- 13. Anatomisches Zeichnen.
- 14. Antikenklasse.
- 15. Perspektivisches Zeichnen.
- 16. Ornamentenklasse.
- 17. Tierklasse.
- 18. Glashalle.



- 7. Wartezimmer.
- 8. Pfortner.
- 9. Kassenraum.
- 10. Bureauräume.
- 11. Lehrerzimmer.
- 12. Diener.

- 1. Saal.
- 2. Meisterschüler.
- 3. Unterrichtsäume.
- 4. Garderobe.
- 5. Vorhalle.
- 6. Direktor.



No. 9. (Kennwort: *Dieu et mon crayon.*)

*Puttfarcken & Janda-Hamburg.*

Von jedem Raume innerhalb der Bauanlage muss eine Treppe auf höchstens 30 m Entfernung erreichbar sein. In Bauteilen, welche lediglich Ateliers enthalten, ist für diese Entfernung ein grösseres Mafs bis etwa 50 m zulässig. Bezüglich der Aula A 28 und der beiden Säle B XVII und B XXIII muss die Anlage der Thüren, Flure, Gänge und Treppen den Bestimmungen der Preussischen Polizei-Verordnung vom Jahre 1889, betreffend „Die bauliche Anlage und die innere Einrichtung von Theatern, Cirkusgebäuden und öffentlichen Versammlungsräumen“, genügen.

**Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und  
Medizinal-Angelegenheiten.**

Bosse.

---

**Entscheidung.**

Infolge des unterm 20. Mai 1896 erlassenen Preisausschreibens zur Erlangung von Entwurfsskizzen für den Neubau der Hochschule für die bildenden Künste und der Hochschule für Musik in Berlin sind 32 Entwürfe rechtzeitig eingegangen.

Das Preisgericht hat die ausgesetzten Preise folgenden Entwürfen zuerkannt, und zwar:

Je einen ersten Preis von 8000 Mk.

- a. dem Entwurf No. 22, Kennwort: „*Einheit*“, Verfasser: Königliche Bauräte *Kayser* und *von Groszheim* in Berlin;
- b. dem Entwurf No. 1, Kennwort: „*Der deutschen Kunst*“, Verfasser: Regierungs-Baumeister *Adolph Hartung* in Berlin.

Je einen zweiten Preis von 5000 Mk.

- a. dem Entwurf No. 10, Kennwort: „*Pax*“, Verfasser: Geheimer Baurat *Eggert* in Berlin;
- b. dem Entwurf No. 20, Kennwort: „*Artibus*“, Verfasser: Königlicher Baurat *Franz Schwechten* in Berlin.

Je einen dritten Preis von 3000 Mk.

- a. dem Entwurf No. 2, Kennwort: „*Artibus et patriae*“, Verfasser: *Fred. Skjold Neckelmann*, Professor an der Königlichen Technischen Hochschule zu Stuttgart;
  - b. dem Entwurf No. 19, Kennwort: „*Akademia Berolina*“, Verfasser: Baumeister *Schulz* und *Schlichting* in Berlin;
  - c. dem Entwurf No. 27, Kennwort: „*In magnis voluisse*“, Verfasser: *Theod. Unger*, Königlicher Baurat; *Heubach*, Architekt und *Theodor Schlieben*, Architekt in Hannover.
-









Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315095 *Jg.2*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315096 *Bd.5*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315097 *Bd.6*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315098 *Bd.7*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315099 *Bd.10*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315100 *Bd.11*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000315101 *Bd.13*

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000299814 *Bd.1*

Biblioteka PK

**J.X.63**

/ 1-2

Biblioteka PK

**J.X.63**

/ 5-7

Biblioteka PK

**J.X.63**

/ 10-11

Biblioteka PK

**J.X.63**

/ 14